



EZW-Texte 269

Matthias Pöhlmann (Hg.)

Verborgene Wahrheit?

Verschwörungsdenken und
Weltanschauungsextremismus



Evangelische Zentralstelle
für Weltanschauungsfragen



Evangelische Kirche
in Deutschland

INHALT

Vorwort	3
Bernd Harder Wahrheitssucher oder Verschwörungstheoretiker? Von toxischem und gesundem Zweifel	7
Tobias Ginsburg Rechte Wahnwelten Der Anschlag von Hanau und die Verbreitung rechtsextremer Verschwörungsideologie	45
Silvio Duwe Anastasia – ein völkisch-esoterischer Siedlungskult	53
Michael Blume / Jan Wysocki Antisemitismus in Zeiten der Corona-Pandemie	63
Liane Bednarz im Gespräch mit Matthias Pöhlmann Christliche „Angstprediger“? Rechte Tendenzen unterhalb der Extremismusschwelle	71
Michael Roth / Ulrike Peisker Verschwörungstheorien und Religion Zur theologischen Kritik am Zu-viel-Wissen	79
Die Autorinnen und Autoren	95

Wahrheitssucher oder Verschwörungstheoretiker?

Von toxischem und gesundem Zweifel

„Durch das Stellen von Fragen etwas infrage zu stellen, ist das per se schon fragwürdig?“, fragte das Regionalmagazin *Bautzener Bote* in einem gedrehten Kommentar¹ zur Verleihung des „Bautzner Friedenspreises“. Mit dieser ominösen Auszeichnung² eines Vereins namens „Bautzner Frieden“ wurde im Januar 2020 der Schweizer Historiker Dr. Daniele Ganser bedacht, der sich selbst als „Friedensforscher“ bezeichnet – obwohl er in keiner wissenschaftlich anerkannten Forschungsgruppe mitarbeitet, keine wissenschaftlichen Arbeiten hierzu publiziert und an keinem offiziellen Institut einen wissenschaftlichen Auftrag hat.³ Eine andere Titulierung für seine Person weist Ganser indes vehement zurück: die als „Verschwörungstheoretiker“. Und mit der Einordnung Gansers als „Fragesteller“ übernahm der *Bautzener Bote* vollumfänglich dessen Selbstdarstellung – ohne diese kritisch zu hinterfragen.

1 „Fragesteller“ und ihre Suggestivfragen

Tatsächlich stellt Ganser mitnichten bloß „Fragen“. Der Schweizer Blogger Réda El Arbi schreibt in einem offenen Brief an Ganser:

„Sie nehmen einige ausgewählte Fakten und reihen sie so auf, dass sie nur eine mögliche Antwort implizieren. Dann treten Sie zurück und sagen: ‚Zieht selbst Schlussfolgerungen‘. Dazu liefern Sie Thesen, die Lücken in der Dokumentation (die es immer gibt, weil wir nicht in einer total überwachten Welt leben) in Ihrem Sinne füllen. Sie verschweigen Wahrscheinlichkeiten und zitieren nur ‚Kollegen‘, die Ihre These stützen. Alle anderen wissenschaftlichen Erkenntnisse werden ausgeblendet. So lügen Sie nicht explizit, aber Sie ficken die Realität. Big Time.“⁴

Für seinen verbalen Furor hatte El Arbi einen nachvollziehbaren Grund, nämlich Wut und Fassungslosigkeit angesichts von Gansers Haltung zu dem Anschlag auf

¹ www.bautzenerbote.de/friedenspreis-fuer-fragesteller. (Die als Quellenbelege angegebenen Internetseiten geben den Stand vom 2.4.2020 wieder).

² www.psiram.com/de/index.php/Daniele_Ganser#Daniele_Ganser_als_designierter_Preis_träger_des_Bautzner_Friedenspreis_2020.

³ <https://blog.psiram.com/2020/01/esoterik-bei-daniele-ganser>.

⁴ <https://fadegrad.co/2017/12/23/offener-brief-an-daniele-ganser>.

den Berliner Weihnachtsmarkt 2016 an der Gedächtniskirche. Nach dem LKW-Attentat mit zwölf Toten und 55 Verletzten feierte die *Berliner Zeitung*⁵ Ganser als „Friedensforscher“, der „jetzt vielen Mut macht“. Genau ein Jahr später, am 19. Dezember 2017, teilte Ganser auf seiner Facebook-Seite einen Artikel⁶ des in Deutschland lebenden israelisch-isländischen Komponisten und Verschwörungstheoretikers Elias Davidsson für die Onlinepublikation *Rubikon* („Magazin für die kritische Masse – Wir berichten über das, was in den Massenmedien nicht zu finden ist“) und schrieb dazu:

„Am Abend des 19. Dezembers 2016 gegen 20 Uhr soll ein Sattelschlepper mit 60 km/h in die Menschenmenge des Weihnachtsmarkts am Breitscheidplatz in Berlin hineingerast sein. Der Lkw soll den Tod von 12 Menschen verursacht haben. Der Forscher Elias Davidsson hat den Terroranschlag untersucht und ein Buch zum Thema veröffentlicht mit dem Titel ‚Der gelbe Bus‘. Davidsson weist auf Ungereimtheiten und offene Fragen hin und fordert, dass auch dieser Terroranschlag neu untersucht werden müsse.“⁷

1.1 Die Terroranschläge von Paris und Berlin

Zu Davidssons „offenen Fragen“ gehört die Mutmaßung, es sei „nicht eindeutig geklärt, ob Menschen tatsächlich in dieser Operation [gemeint ist der Anschlag] gestorben sind“. Angehörige der Opfer zu besuchen und mit ihnen zu sprechen, wie es zum Beispiel *Der Spiegel* (49/2017) oder *Cicero* (1/2018) taten, kam dem vorgeblichen „Forscher“ Davidsson nicht in den Sinn. Darüber hinaus arbeitet sich der „radikale Antisemit“⁸ an einem „Gelenkbus der BVG“ (Berliner Verkehrsbetriebe) ab, der auf allen Abbildungen vom Tatort zu sehen sei.

„Der Bus hatte nichts an dieser Stelle zu suchen. Es gab da keine Haltestelle und keinen Parkplatz [...] Keine Zeitung erwähnte die Anwesenheit des gelben Busses am Tatort. Die zuständigen Behörden erklärten nicht, warum der Bus die ganze Zeit am Ort gestanden hat.“⁹

Warum sollten sie auch? Die Erklärung ist ebenso offensichtlich wie banal. Es handelt sich – wie auf den Fotos sogar erkennbar – um einen ganz normalen Bus

⁵ <https://cooptv.wordpress.com/2016/12/24/daniele-ganser-wie-dieser-friedensforscher-jetzt-vielen-mut-macht-berliner-zeitung>.

⁶ www.rubikon.news/artikel/staatstheater-zu-weihnachten.

⁷ www.facebook.com/DanieleGanser/photos/a.1316989438362534.1073741828.1295830533811758/1649768041751337.

⁸ Zit. nach www.psiram.com/de/index.php/Elias_Davidsson.

⁹ www.rubikon.news/artikel/staatstheater-zu-weihnachten.

der Linie 100, der gegen 20 Uhr fast parallel mit dem Anschlags-LKW an der Haltestelle Breitscheidplatz eintraf. Von diesem Moment an gehörte der Bus aus Rechtsgründen zum Tatort und durfte bis zum Abschluss der Untersuchungen nicht mehr bewegt werden. Außerdem blockierte der zum Stehen gekommene LKW die Straße – was ebenfalls auf den Fotos zu sehen ist. Auf Bitten der Polizei diente der Bus während dieser Zeit als „Wärmstube“ für Helfer und Augenzeugen. Erst mit dem Abtransport des LKW am nächsten Tag konnte der Linienbus 100 wegfahren.

Unter Gansers völlig unkritischer Artikel- und Buchempfehlung versammelte sich schnell seine einschlägige Klientel und hinterließ unwidersprochen Kommentare wie:

„Dieser ‚Anschlag‘ hat False Flag quer über die Stirn tätowiert, deutlicher geht es nicht mehr, ich hab’s sogar bei der Live-Berichterstattung sofort bemerkt, und das mit den offiziell über den Fernseher zur Verfügung gestellten Daten. Polizei-Inside-Job!“¹⁰

Nun gibt es in der Tat eine Menge offener Fragen zu dem Anschlag am 19. Dezember 2016. Nicht umsonst untersucht ein Ausschuss des Bundestags seit März 2018 die Fehler der zuständigen Behörden vor und auch nach dem Anschlag.¹¹ So soll es zum Beispiel ein „Zuständigkeitswirrwarr“ und „Ressort-Blindheiten“ der Sicherheitskräfte von Bund und Ländern gegeben haben,¹² die den späteren Attentäter Anis Amri „lange wie eine heiße Kartoffel hin- und herschoben“. Aber stellen Davidsson/Ganser diese Fragen? Eben nicht. Das Konspirologen-Duo will keine Fakten finden, sondern Nebel werfen.¹³ Nicht die Hintergründe des realen Anschlags sollen aufgedeckt werden, sondern eine angebliche Simulation der Tat, bei der sogenannte „Crisis Actors“ (Krisenschauspieler) die Opfer spielten und der gelbe Bus als Kommandozentrale für die False-Flag-Operation fungierte.

Auch die „offiziell dargestellte Geschichte“ des Terroranschlags auf die Redaktion der französischen Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* am 7. Januar 2015 in Paris bezweifelt Ganser:

¹⁰ www.facebook.com/DanieleGanser/posts/1649768251751316?comment_id=1649776265083848&reply_comment_id=1649832385078236&comment_tracking=%7B%22tn%22%3A%22R%22%7D.

¹¹ <https://story.berliner-zeitung.de/akte-amri>.

¹² www.deutschlandfunk.de/untersuchungsausschuss-zum-fall-anis-amri-das-problem-ist.720.de.html?dram:article_id=466202.

¹³ www.heise.de/tp/features/Anschlagsleugner-Mit-einem-Deep-State-Szenario-wird-gegen-eine-Deep-State-Entlarvung-argumentiert-4505805.html.

„Selbst das könnte eine Operation unter Falscher Flagge [gewesen] sein, wir wissen es nicht [...] Für mich ist der Terroranschlag auf ‚Charlie Hebdo‘ ungeklärt. Sicher ist, dass der militärisch-industrielle Komplex davon profitiert.“¹⁴

Wer? Dieser nicht näher definierte „militärisch-industrielle Komplex“ ist eine ebenso gesichtslose Projektionsfläche wie „die Illuminaten“ oder „die Freimaurer“. Aber zu jeder knackigen Verschwörungstheorie gehört ebenso zwangsmäßig die Frage „cui bono“ (wem nützt es?), um auf diese Weise auf die üblen, immer gleichen Täter hinzuweisen, schreibt der renommierte Schweizer Journalist und Autor Roger Schawinski.¹⁵

„Die bei *Charlie Hebdo* vorliegenden glasklaren Fakten über die Attentäter und das Fehlen einer auch nur in Ansätzen glaubwürdigen alternativen Erklärung über die Hintermänner dieser Bluttat ist für Ganser kein Hinderungsgrund, selbst hier eine Verschwörung zu unterstellen. Denn jede andere Erklärung würde eine Erschütterung seiner Grundthese über die permanenten verbrecherischen Aktivitäten der längst identifizierten Übeltäter darstellen.“

1.2 Die Anschläge vom 11. September 2001

Daniele Ganser ist also durchaus kein „Fragesteller“. Der selbsternannte Friedensforscher kann vielmehr als Prototyp desjenigen Verschwörungstheoretikers gelten, der vorgibt, nur Fragen zu stellen, implizit aber eine Verschwörungstheorie entwirft, analysiert der Tübinger Kulturwissenschaftler Michael Butter, der die „Methode Ganser“ so beschreibt:¹⁶ „Ganser stellt Suggestivfragen, reißt Zitate und Bildquellen aus dem Zusammenhang und verschweigt alles, was nicht in sein Argument passt.“

Das gilt insbesondere für seine Verschwörungstheorien zu den Anschlägen des 11. September 2001. „Wir haben zwei Flugzeuge, aber drei Türme“, lautet Gansers Standardphrase, mit der er bei Vorträgen und Interviews nach Verblüffung heischt. Aber schon das ist inkorrekt. Neben den Zwillingstürmen (Twin Towers, WTC 1 und 2) und WTC 7 wurde auch das als Hotel dienende WTC 3 von herabstürzenden Trümmern der kollabierenden Zwillingstürme vollständig zerstört. WTC 4 mit Sitz der weltgrößten Warenterminbörse, WTC 5 und WTC 6 wurden so schwer beschädigt, dass sie später abgerissen wurden. Die angebliche

¹⁴ www.bzbasel.ch/basel/baselbiet/attentat-auf-charlie-hebdo-ist-meiner-meinung-nach-ungeklaert-128789007.

¹⁵ Roger Schawinski: *Verschwörung! Die fanatische Jagd nach dem Bösen in der Welt*, Zürich 2018.

¹⁶ www.republik.ch/2019/04/13/die-methode-ganser.

„Kniffelaufgabe“, von der Ganser gerne spricht („drei Türme, zwei Flugzeuge – Feuer oder Sprengung“), suggeriert zum einen, es gebe einen berechtigten fachlichen Zweifel an der offiziellen Version zum Terroranschlag von 9/11, was er wissenschaftlich nie unterfüttert.¹⁷ Zum anderen ist sie ein psychologisch raffiniertes Konstrukt, das nur mit erheblichen Auslassungen funktioniert.

Was Ganser zum Beispiel behauptet – und dabei verschweigt:

- *Das Nebengebäude WTC 7, in das kein Flugzeug hineinflog, werde „im offiziellen Bericht zu den Terroranschlägen“, dem 9/11 Commission Report, nicht erwähnt.* Das ist zum einen falsch, es kommt darin vor, wenn auch nur am Rande. Zum anderen ist das WTC 7 für den Commission Report irrelevant, da diese Untersuchung sich mit der Vorbereitung und Durchführung der Anschläge vom 11. September befasst. WTC 7 war aber kein Anschlagziel, sondern ein Kollateralschaden. Die Einsturzursache von WTC 7 wird eigens und detailliert in dem 2008 veröffentlichten Abschlussbericht des National Institute of Science und Technology (NIST) beleuchtet. Nach Prüfung aller Möglichkeiten fand die dreiteilige, rund 920-seitige Arbeit keine Hinweise auf eine Sprengung. Daneben existieren mehrere unabhängige Studien, welche die Ergebnisse des NIST bestätigen (etwa ein Gutachten¹⁸ des Stromversorgers Consolidated Edison). Demnach brachen durch thermische Ausdehnung zuerst Deckenträger in den brennenden unteren Stockwerken aus ihren Halterungen, und durch die abstürzenden Decken verloren einzelne senkrechte Säulen im Gebäude ihre Stabilität. Daraufhin kollabierte zuerst der Gebäudekern und ein paar Sekunden später die Fassade¹⁹ (progressiver Einsturz). Keine geprüfte wissenschaftliche Studie kommt zu einem anderen Ergebnis.²⁰
- *Das WTC 7 sei „im freien Fall“ kollabiert.* Diese Behauptung impliziert eine kontrollierte Sprengung, da bei einem Einsturz keine Freifallgeschwindigkeit erreicht werden kann, weil der fallende Teil von den unteren Segmenten des Gebäudes gebremst wird. Es wird also unterstellt, dass die unteren Gebäudeteile gesprengt worden sein müssen, um den fallenden Teilen keinen Widerstand mehr entgegenzusetzen. Der Einsturz der oberen 18 Etagen des 47-stöckigen WTC 7 war von Videokameras aufgezeichnet worden. Einsturzanalysen ergaben für etwas mehr als zwei Sekunden (2,25 s) eine Beschleunigung wie

¹⁷ <https://blog.psiram.com/2020/01/esoterik-bei-daniele-ganser>.

¹⁸ www.quimbee.com/cases/aegis-insurance-services-v-7-world-trade-co-l-p.

¹⁹ <https://quantenquark.com/blog/2019/09/19/alle-paar-jahre-gruesst-das-11-septembermurmeltier>.

²⁰ www.swissinfo.ch/ger/-wie-daniele-ganser-spekulationen-verschwoerungstheorie/43245898.

in freiem Fall. Dieses Detail war in den ersten, vorläufigen Fassungen des NIST-Reports nicht enthalten gewesen und erst auf Drängen des Physiklehrers und „Truthers“ (praktisch ein anderes Wort für Verschwörungstheoretiker) David Chandler in die Abschlussversionen aufgenommen worden. Dennoch belegt dieses Detail keinen freien Fall von WTC 7. Denn das Hochhaus ist nicht in einem Stück eingestürzt. Der Kollaps des Gebäudeinneren hatte schon längst begonnen, als die Nordfassade fiel. Und nur diese erreichte kurzzeitig Freifallbeschleunigung. Das heißt, der Einsturz des Gebäudekerns (der den weitaus größeren Teil von WTC 7 ausmachte) und der Nordfassade müssen getrennt voneinander betrachtet werden. Die „Messungen“, die Chandler und andere Verschwörungstheoretiker anführen, erlauben lediglich Rückschlüsse auf die Nordfassade, die zu Beginn ihres Einsturzes im Grunde nur noch eine leere Hülle war – nicht aber auf „das WTC 7“.²¹ Ebenso falsch ist Chandlers Aussage,²² NIST unternehme „keinen Versuch, das 2,25 Sekunden-Zeitintervall des freien Falls zu erklären“. Diese Erklärung gibt es längst, man kann sie beispielsweise im *Metabunk*-Portal des amerikanischen Mythenaufklärers Mick West nachlesen.²³

- *WTC 7 sei symmetrisch eingestürzt.* Auch diese Behauptung impliziert eine Sprengung, da für einen symmetrischen Fall „über 80 senkrechte Stahlsäulen gleichzeitig weg müssen“, wie Ganser unter anderem bei einem viel geklickten Vortrag in Tübingen erklärte.²⁴ Stets präsentiert er dabei selektiv zurechtgeschnittenes Videomaterial, das seine Behauptung scheinbar unterstützt. Es zeigt, wie die „Ecken“, also die vier Außenpunkte des Gebäudes, gleichzeitig eine parallele Bewegung nach unten vollziehen. In der vollständigen Videosequenz sieht man etwas anderes, nämlich dass der Einsturzvorgang asymmetrisch verläuft, beginnend mit dem Wagsacken des östlichen Penthouses auf dem Dach und von Osten nach Westen fortschreitend. Etwa fünf Sekunden später versinken die weiteren Dachaufbauten in das bereits zusammengestürzte Gebäudeinnere. Die Mitte der Gebäudefront beginnt also früher abzustürzen als die Seiten, lange vor der angeblichen Sprengung. Dem folgen ein Knick in der mittleren Dachkante und der rasche Einsturz des restlichen

²¹ <https://blog.psiram.com/2017/05/markus-fiedler-stephan-bartunek-tango-dilettante>.

²² www.ae911truth.ch/freefall.html.

²³ www.metabunk.org/threads/debunked-nists-lack-of-explanation-for-wtc7-freefall-they-have-one-column-buckling.9524.

²⁴ Eine Analyse des Vortrags findet sich beim Debunking-Kanal Verschwörung & Fakten: www.youtube.com/watch?v=r7lxL91dzD8&t=370s.

Gebäudes.²⁵ Während WTC 7 also von außen noch weitgehend aussieht wie ein massives Objekt, hat es seine innere Stabilität längst verloren, und die größeren Strukturelemente wie Fassadensäulen sind nur noch vergleichsweise locker miteinander verbunden.

Der vorläufige Untersuchungsbericht der Federal Emergency Management Agency (FEMA) von 2002²⁶ gibt die Zeitlinie so wieder:

7:20:33 Uhr: Das WTC 7 beginnt einzustürzen (auf der Südseite, wo es weitaus größere Schäden und intensiv brennende Feuer gab, was aus der Perspektive des Videos, das Ganser verwendet, nicht zu erkennen ist).

17:21:03 Uhr: Das östliche Penthouse stürzt ein.

17:21:08 Uhr: Das westliche Penthouse stürzt ein.

17:21:09 Uhr: An der Dachkante bildet sich ein Knick.

17:21:10 Uhr: Der Rest des Gebäudes stürzt ein.

Was Gansers Ausschnitt zeigt, ist lediglich der für sich symmetrische Einsturz der im Bereich der oberen Stockwerke bereits weitgehend entkernten Fassade.²⁷ In einem der äußerst selten kritischen Interviews darauf angesprochen,²⁸ redet Ganser sich damit heraus, dass das Gebäude „auf keine Seite kippte, sondern säuberlich auf seine eigene Grundfläche fiel“ – möglicherweise versteht er das unter einem „symmetrischen Einsturz“ – wir wissen es nicht. Allerdings beschreibt der Physiker Holm Hümmler in seinem Buch „Verschwörungsmysen“²⁹, dass ein innen weitgehend hohles Gebäude durchaus senkrecht in sich zusammenstürzen kann. Und dass ein Wolkenkratzer (also ein besonders hohes Hochhaus ab 150 Metern Höhe; das WTC 7 war 186 Meter hoch) ab einem gewissen Neigungswinkel gar nicht anders kann, als senkrecht einzustürzen, weil die Strukturen darauf ausgelegt sind, die ungeheuren Gewichtskräfte nach unten abzuleiten – in diesem Fall auf den Felsuntergrund von Manhattan.

Auf weitere Kritik an Gansers Ausführungen³⁰ zum angeblich symmetrischen Einsturz von WTC 7 mit dem korrekten Hinweis auf das östliche Penthouse sprang ihm die deutschsprachige Seite der US-Truther-Vereinigung „Architects &

²⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/World_Trade_Center_7#Einsturz.

²⁶ www.fema.gov/pdf/library/fema403_ch5.pdf.

²⁷ <https://blog.psiram.com/2017/05/markus-fiedler-stephan-bartunek-tango-dilettante>.

²⁸ www.infosperber.ch/Artikel/FreiheitRecht/Verschwörungstheorien-Danele-Ganser-auf-den-Zahn-gefuehlt.

²⁹ Holm Hümmler: Verschwörungsmysen. Wie wir mit verdrehten Fakten für dumm verkauft werden, Stuttgart 2019.

³⁰ www.blog-der-republik.de/medial-vermittelte-feindbilder-und-die-anschlaege-vom-11-september-2001.

Engineers for 9/11 Truth“ (AE911Truth)³¹ bei und bot³² als Erklärung für „das sich bewegende östliche Penthouse“ an:

„Bei einer sauber geplanten Abriss Sprengung mittels einer Implosion, bei der das Gebäude in den eigenen Grundriss fallen soll, werden meist die tragenden Elemente im Inneren des Gebäudes zuerst entfernt, worauf kurz danach die Außensäulen gekappt werden.“

Tatsächlich kann mit einer bestimmten Form von Sprengung ein solcher Ablauf im Prinzip erreicht werden – was auch das NIST nicht bestreitet. Der Bericht des National Institute of Science und Technology belegt nur, dass es einen plausiblen, logischen und nach Simulationsrechnungen unvermeidlichen Mechanismus des Einsturzes ganz ohne eine Sprengung gibt. Allerdings wirft ein „Controlled Demolition“-Szenario eine Reihe von weiteren Fragen auf, die weder Ganser noch AE911Truth zufriedenstellend beantworten können.

Zum Beispiel: Vor Abbruchsprengungen werden die Etagen, in denen Ladungen angebracht werden, in der Regel komplett entkernt. In gleich mehreren vermieteten Büroetagen den kompletten Innenausbau und die Hitzeisolierung bei auch nur einer der Stahlsäulen zu entfernen, um Sprengladungen anzubringen, wäre schwerlich möglich, ohne aufzufallen.³³ Da die äußeren Säulen Teil der Fassadestruktur sind, wäre es zudem kaum praktikabel gewesen, Schneidladungen, die Stahlsäulen durchtrennen können, so anzubringen, dass sie nicht außen auf der Fassade zu sehen gewesen wären.

Noch ein zweiter Aspekt einer Sprengung wäre kaum zu verbergen gewesen. Wer einmal eine Abbruchsprengung aus der Nähe miterlebt hat, kennt die typische Geräuschabfolge: Ein scharfer Knall (mitunter auch mehrere hintereinander) bei der Zündung der Sprengladungen, dann in den Sekunden danach das tiefe Donnern, während das Gebäude einstürzt. Eine geräuschlose Sprengung gibt es nicht. Jedoch enthalten weder der Ton von Videoaufnahmen noch Augenzeugenberichte vom Einsturz des WTC 7 den unvermeidlichen lauten Knall einer dafür erforderlichen großen Sprengung – nur den Lärm des Einsturzes selbst.³⁴ Und dass man in Trümmerproben von WTC 7 den Sprengstoff Nanothermit gefunden habe (ein Gemisch aus Aluminium und Eisenoxid), wie Ganser

³¹ https://de.wikipedia.org/wiki/9/11_Truth_Movement#Architects_&_Engineers_for_9/11_Truth.

³² www.freierfall.ch/tag/wtc7.

³³ Hümmler: Verschwörungsmythen (s. Fußnote 29).

³⁴ Ebd.

behauptet,³⁵ ist schlicht falsch. Was man fand, sind aluminiumoxidhaltige Partikel. Da sowohl die Flugzeuge als auch die Fassadenverkleidung der Zwillingstürme zu großen Teilen aus Aluminium bestanden, ist das Vorkommen von Aluminiumoxid in den Trümmern nach einem Großbrand nicht überraschend.³⁶

„Das war entweder Sprengung oder Feuer, es gibt nur diese zwei Möglichkeiten“, erklärt Ganser schließlich gegen Ende seines Vortrags. „Und wenn man lange darüber nachdenkt, wird es immer anstrengender.“ Was genau wird immer anstrengender? Sich die Aufmerksamkeit dafür zu bewahren, dass Gansers Gedankenspiele unweigerlich zu dem von ihm angestrebten Ergebnis führen? Davon ist Roger Schawinski überzeugt, denn „Gansers Publikum kann inmitten des von ihm professionell inszenierten Brimboriums nicht erkennen, dass die erlangten Schlussfolgerungen vor allem aufgrund seiner detaillierten Regieanweisungen erzielt worden sind“. Indem Ganser die Besucher also mit diesen Methoden zum Erkennen von Zeichen und Fakten auffordert, leitet er es in Richtung einer von ihm erwünschten „Wahrheit“, die viel inniger und stärker erlebt wird, als es die Präsentation von definitiven Antworten je hätte sein können.³⁷ Zum emotional aufgeheizten Gemeinschaftserlebnis wird Gansers Präsentation endgültig dann, wenn er die Zuhörer zu gleichgesinnten Mitwissern ernennt:

„So nahe waren Sie der Sache noch nie. Aber da müssen Sie alleine durch, ok? Da müssen Sie alleine durch. Denn ab jetzt sind Sie Verschwörungstheoretiker/in, wenn Sie sich jetzt fragen, was ist denn da überhaupt passiert?“³⁸

1.3 Antifaktischer und profaktischer Zweifel

Da ist es wieder, das Meme vom kritischen Fragesteller, der mit der Benennung als Verschwörungstheoretiker diffamiert und lächerlich gemacht werden soll. In Wahrheit agiert Ganser beim Thema 9/11 und WTC 7 genauso wie in Sachen Breitscheidplatz und *Charlie Hebdo*. Natürlich gibt es zahlreiche offene Fragen rund um den 11. September 2001, wie etwa die kumulativen Versäumnisse und Fehlleistungen von FBI und CIA im Vorfeld der Anschläge, unverständliche Rechtshindernisse bei der Aufklärung der Geschehnisse oder das ganze Ausmaß der Rolle Saudi-Arabiens. Doch Verschwörungstheoretiker wie Daniele Ganser tragen zu einer investigativen Recherche und zur Aufklärung nichts bei. Was

³⁵ www.infosperber.ch/Artikel/FreiheitRecht/Verschwörungstheorien-Danele-Ganser-auf-den-Zahn-gefuehlt.

³⁶ Hümmeler: Verschwörungsmuthephen (s. Fußnote 29).

³⁷ Schawinski: Verschwörung! (s. Fußnote 15).

³⁸ www.youtube.com/watch?v=nC_j5aT6Ww4.

„guten“ und „schlechten“ (toxischen) Zweifel unterscheidet, stellt der Philosoph Jan Skudlarek in seinem Buch „Wahrheit und Verschwörung“ gegenüber.³⁹

Schlechter Zweifel sei:

- *antifaktisch*: Es fehlt ein auch nur halbwegs neutrales Fakteninteresse. Die Neigung zum Bestätigungsfehler⁴⁰, die Tendenz zur haltlosen Spekulation und die Vorliebe für gefühlte Wahrheiten sorgen dafür, dass der toxisch Zweifelnde Fakten und Tatsachen sorglos und großzügig unter den Tisch fallen lassen kann. *Die Logik*: „Ich habe für meine Behauptungen keine Beweise. Aber beweise du mir doch, dass sie nicht stimmen.“ *Die ganze Wahrheit*: „Niemand muss deine wirren Thesen beweisen, außer du selbst.“
- *abstrakt*: Anstatt konkrete Missstände im Detail zu kritisieren, flüchtet sich die toxische Denkweise in luftige Höhen. Experten? Alle gekauft. Zeitungen und Fernsehen? Lügen. Politiker? Führen nichts Gutes im Schilde. *Die Logik*: „Da geht etwas nicht mit rechten Dingen zu.“ *Die ganze Wahrheit*: „Wenn du etwas kritisieren willst, solltest du konkreter werden, sonst bleibt deine Kritik nur symbolisch (und sinnfrei).“
- *streng im Freund-Feind-Denken*: Der toxische Zweifel ist selbstgerecht und sich als Folge dessen zu sicher, was die Einteilung in „gut“ und „böse“, in „Freund“ und „Feind“ betrifft. *Die Logik*: „Entweder du teilst meine Zweifel, oder du bist mein Feind.“ *Die ganze Wahrheit*: „Eine radikale Unterscheidung zwischen Freund und Feind ist nicht nur unsachlich, sondern erkenntnisfeindlich.“
- *fantastisch*: Zweifel kann und soll eine Form des kreativen Denkens sein. Indem man gängige Erklärungen kritisch unter die Lupe nimmt, können wertvolle neue Erkenntnisse aus unerwarteten Blickwinkeln entstehen. Der toxische Zweifel äußert sich hingegen in wunderlichen und abenteuerlichen Erklärungen, die nicht ohne ein hohes Maß an kreativer Spinnerei zusammenkommen. *Die Logik*: „Nur weil es verrückt klingt, ist es noch lange nicht verrückt.“ *Die ganze Wahrheit*: „Was verrückt klingt, kann es durchaus sein.“
- *hyperintensionalistisch*: Der toxische Zweifel ist oft hyperintensionalistisch in dem Sinne, dass er Absichten (Intentionen) Dritter überbewertet (er ist also hyper-) oder Ereignisse, die unbeabsichtigt geschehen, zum Ergebnis absichtlicher Handlungen umdeutet. Entweder werden also Absichten dort hineininterpretiert, wo gar keine sind, oder dort, wo in der Tat welche sind, werden diese ohne faktische Grundlage umgedeutet oder überzeichnet. *Die*

³⁹ Jan Skudlarek: Wahrheit und Verschwörung. Wie wir erkennen, was echt und wirklich ist, Ditzingen 2019.

⁴⁰ <https://de.wikipedia.org/wiki/Bestätigungsfehler>.

Logik: „Hinter allen negativen Handlungen und Ereignissen stehen immer böse Absichten böser Menschen.“ *Die ganze Wahrheit:* „Unerfreuliche Dinge geschehen oft ohne böse Absichten. Folgen von Handlungen sind unüberschaubar. Inkompetenz und Dummheit kommen häufiger vor als Verschwörung und Manipulation.“

- *zirkulär:* Der toxisch Zweifelnde geht vor wie ein Ermittler, dessen Urteil schon zu Beginn der Ermittlung feststeht. Das Urteil lautet: Lüge, Täuschung, Manipulation. Insofern hat er es als Verschwörungstheoretiker ausschließlich darauf abgesehen, dieses Vorurteil unter Vernachlässigung aller widersprechenden Indizien zu bestätigen. *Die Logik:* „Wir werden getäuscht. Ich muss nur noch herausfinden, wie und warum.“ *Die ganze Wahrheit:* „Stelle deine Prämissen lieber immer wieder infrage. Denke ergebnisoffen. Benutze deinen ganzen Werkzeugkasten. Es gilt das Sprichwort: ‚Wenn man nur einen Hammer hat, sieht alles aus wie ein Nagel.‘“

Gesunder Zweifel dagegen

- *sei anlassbezogen und konkret:* „Nicht alle konkreten Zweifel, die man gegenüber einem Sachverhalt oder einer ‚offiziellen Geschichte‘ hat, sind produktiv. [...] Ein abstrakter Generalverdacht ist, sofern man die Wirklichkeit adäquat erkennen und beschreiben will, ebenso wenig hilfreich wie ein Zweifel, der sich sinnlos an Kleinigkeiten ergötzt oder aus explanatorischen Mücken Elefanten macht.“
- *habe eine profaktische Grundhaltung:* „Zu einer profaktischen Grundhaltung gehört ganz ausdrücklich das Vertrauen in beziehungsweise der Vertrauensvorsprung gegenüber Autoritäten und Experten [...] Eine profaktische Grundhaltung schließt mit ein, dass man Stimmen zur Kenntnis nimmt, die der eigenen Grundhaltung widersprechen.“
- *sei offen gegenüber neuen Gedanken und Sprechern:* „Statt eines Generalverdachts brauchen wir im Dialog miteinander ein generelles Wohlwollen, d. h. die wohlwollende Unterstellung, dass wir alle grundsätzlich interessante Dinge vortragen können, die zur adäquaten Beschreibung eines Sachverhalts, zur angemessenen Beschreibung der Wirklichkeit – kurz: zur Wahrheit – beitragen [...]“
- *wisse um die Begrenztheit des eigenen Verstandes:* „Als jemand, der an die Wahrheit glaubt und schlechte Sichtweisen auf die Wirklichkeit von besseren unterscheidet, musst du dabei stets einen Blick in den Spiegel richten – auf dich selber. Auf deinen eigenen Geist.“
- *respektiere Wahrheitssuche als Dialogforum:* „Die Wahrheit sucht man weder mit der Lupe, noch sucht man sie auf sich allein gestellt. Eine angemessene

Beschreibung von Wirklichkeit ist keine einsame Detektivarbeit, kann allein gar nicht geleistet werden [...] Das, was wahr ist und was nicht, das erarbeiten wir miteinander und aneinander.“

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Feststellung der Leipziger „Mitte-Studie“ von 2018/2019,⁴¹ dass Anhänger von Verschwörungstheorien zwar kritisch mit der „offiziellen“ Version der Wahrheit sind, aber selten mit der „alternativen“. Und genau damit führt auch Daniele Ganser sein sorgsam gepflegtes Image als kritischer Fragesteller ad absurdum – nicht bloß mit seiner Dialogverweigerung,⁴² seiner simplen Aufteilung der Welt in Gut und Böse,⁴³ seiner antifaktischen Grundhaltung,⁴⁴ seinen abstrakten Zweifeln⁴⁵ und seinen Zirkelschlüssen,⁴⁶ sondern auch mit seinen Gewährsleuten.

1.4 Eine bezahlte Gefälligkeitsarbeit als „Beweis“

Dass der NIST-Bericht „nicht wissenschaftlich“ sei, entnimmt Ganser nach eigener Aussage⁴⁷ einem Buch von David Ray Griffin. Dieser ist ein emeritierter Professor für Religionsphilosophie und Theologie, der als Hohepriester⁴⁸ der amerikanischen „Truther“-Gemeinde⁴⁹ gesehen werden kann. „Warum sich ein Theologe mit Hochhäusern und Flugzeugen auskennen sollte, weiß zwar nur der liebe Gott, aber die Fans kümmert das nicht“, merkt das Online-Magazin „Belltower News“⁵⁰ dazu an. Auch Ganser kümmert das nicht, was seine Zweifel an 9/11 einmal mehr als toxisch und nicht produktiv entlarvt.

Endgültig und unzweideutig als Verschwörungstheoretiker outete sich Daniele Ganser schließlich am 6. September 2019 mit einem Twitter-Tweet.⁵¹ „Jetzt sage ich erstmals: WTC 7 wurde gesprengt.“ Was trieb den „Star der

⁴¹ www.fes.de/forum-berlin/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie.

⁴² <https://blog.gwup.net/2018/05/27/verschoerungstheorien-herr-dr-ganser-bitte-zum-gespraech>.

⁴³ www.republik.ch/2019/04/13/die-methode-ganser.

⁴⁴ www.swissinfo.ch/ger/-wie-daniele-ganser-spekulationen-verschoerungstheorie/43245898.

⁴⁵ <https://geschichtedergegenwart.ch/mit-verschoerungstheoretikern-reden-ein-bericht>.

⁴⁶ www.nzz.ch/meinung/der-syrien-krieg-wahrheiten-und-verdrehungen-ld.1503834.

⁴⁷ www.infospersber.ch/Artikel/FreiheitRecht/Verschwörungstheorien-Danele-Ganser-auf-den-Zahn-gefuehlt.

⁴⁸ https://rationalwiki.org/wiki/David_Ray_Griffin.

⁴⁹ www.sueddeutsche.de/politik/verschoerungstheorien-um-9-11-wahrheit-und-wahn-1.1135079.

⁵⁰ www.belltower.news/verschoerungstheorien-als-geschaeftsmodell-daniele-ganser-im-kino-babylon-46158.

⁵¹ <https://twitter.com/DanieleGanser/status/1169983394899529730>.

Gegenöffentlichkeit“⁵², der bis dahin eher Talking Points gesetzt⁵³ und sich als unbequemer, aber seriöser Wissenschaftler mit Dokortitel inszeniert hatte, zu dieser pikanten Festlegung? Das bleibt Gansers Geheimnis – allerdings sagte Roger Schawinski bereits 2018 voraus, für Verschwörungstheoretiker bleiben zwar „die Attentate von 9/11 die großartigste aller Geschichten mit unvergleichlicher Nachhaltigkeit, die von ihnen wohl noch während vieler Jahrzehnte gemolken werden wird“. Nichtsdestotrotz brauche man „laufend neues sensationelles Material“, auf das man sich stützen könne. Allein so könne das verschwörungstheoretische Rad in Schwung gehalten werden.⁵⁴

Und es blieb nicht bei dem One-Liner bei Twitter. Im Online-Magazin *Rubikon* folgerte Ganser einen Tag später selbstgewiss, die Geschichte der Terroranschläge vom 11. September 2001 müsse „neu geschrieben werden“. Denn nun sei belegt: „WTC 7 wurde gesprengt.“ In seinem Aufsatz⁵⁵ beruft sich Ganser auf die „WTC 7 Reevaluation Study“⁵⁶ des emeritierten Bauingenieurs Leroy Hulsey von der University of Alaska Fairbanks. Die mehr als 300 000 Dollar für Hulseys „Neubewertung“ stammen von der verschwörungsgläubigen Truther-Organisation AE911Truth, „womit das Ergebnis der Untersuchung dann auch nicht mehr sonderlich überraschend ist“, kommentiert der Physiker Holm Hümmler die „Studie“ in seinem Blog.⁵⁷

Von einer Sprengung des Gebäudes ist zwar auf den ganzen 126 Seiten gar keine Rede. Allerdings konstatiert Hulsey, dass in seinem Computermodell nur ein gleichzeitiges Versagen von 81 tragenden Säulen zu dem senkrechten Einsturz mit partieller Fallgeschwindigkeit geführt hätte – was schwerlich anders zu erklären ist als mit der präzise gesteuerten Zündung von mindestens 81 einzelnen starken Sprengvorrichtungen. Wie indes sowohl Hümmler als auch der amerikanische Debunker Mick West⁵⁸ überzeugend nachvollziehen, bleibt Hulseys Simulation weit hinter der Forschung des NIST zurück: „Hulseys Berechnungen beschreiben ein fiktives Gebäude, das mit der am 11. September zu beobachtenden tatsächlichen Stabilität von WTC 7 nur wenige Gemeinsamkeiten hat.“

⁵² <https://twitter.com/DanieleGanser/status/1073254216242585600>.

⁵³ <https://geschichtedergegenwart.ch/mit-verschwörungstheoretikern-reden-ein-bericht>.

⁵⁴ Schawinski: Verschwörung! (s. Fußnote 15).

⁵⁵ www.rubikon.news/artikel/die-sprengung.

⁵⁶ <http://ine.uaf.edu/wtc7>.

⁵⁷ <https://quantenquark.com/blog/2019/09/19/alle-paar-jahre-gruesst-das-11-september-murmeltier>.

⁵⁸ www.metabunk.org/threads/sept-3-2019-release-of-hulseys-wtc7-draft-report-analysis.10890.

Wie Ganser und seine AE911Truth-Vorbilder scheitert auch Hulsey daran, den Einsturz des östlichen Penthouses plausibel zu machen. Nimmt man seine „Studie“ ernst, dann ergäbe sich ein höchst befremdliches Vorgehen der Täter. Hulsey schreibt, dass dieser Penthouse-Einsturz nach seinem Modell nur durch das Versagen von drei Säulen oberhalb des 45. Stockwerks zu erklären sei. Die Verschwörer hätten also wenige Sekunden vor der Sprengung aller 81 Säulen auf der Höhe eines der unteren Stockwerke schon einmal drei dieser Säulen auf der Höhe eines der obersten Stockwerke sprengen müssen. Wozu das hätte gut sein sollen, erklären weder Ganser noch Hulsey. „Man kann also entweder annehmen, dass im WTC 7 eine mächtige Verschwörung mit riesigem Aufwand völlig wirr irgendwelche sinnlosen Sprengungen vorgenommen hat – oder dass Hulseys Modell einfach die Statik des Gesamtgebäudes falsch wiedergibt“, schreibt Hümmler.⁵⁹

2 Verschwörungstheoretiker decken keine Verschwörungen auf

Wenn es zutrifft, dass – wie „Welt-Online“ ausführt⁶⁰ – die 9/11-Vorträge „bei seinen Fans am beliebtesten und der Schlüssel zum Phänomen Daniele Ganser sind“, dann lässt diese triumphalistische Annektierung einer halbseidenen Gefälligkeitsarbeit wie der „WTC 7 Reevaluation Study“ kaum einen anderen Schluss zu: Weder seinen Anhängern noch Ganser selbst geht es um die Wahrheit. Verschwörungstheoretiker decken keine realen Verschwörungen auf. Sie entlarven weder, wie Bob Woodward und Carl Bernstein, das Lügengebäude von Richard Nixon,⁶¹ noch bringen sie, wie Ronan Farrow, Männer wie Harvey Weinstein zu Fall.⁶² Sie können es auch gar nicht. Weil sie weder die professionelle Einstellung und Motivation von Investigativreportern mitbringen noch eine geeignete Methodik. Treffend beschreiben das die beiden Journalisten Christian Alt und Christian Schiffer:⁶³

„Investigativjournalisten sind diejenigen, die kritisches Denken zum Beruf gemacht haben. Wenn man irgendwo die Grenze zwischen Verschwörungstheorie und gesunder Skepsis finden will, dann hier. Investigativ arbeitende Reporter haben einen siebten

⁵⁹ <https://quantenquark.com/blog/2019/09/19/alle-paar-jahre-gruesst-das-11-september-murmeltier>.

⁶⁰ www.welt.de/politik/deutschland/plus177035264/Historiker-Daniele-Ganser-begeistert-mit-Verschwoerungen.html.

⁶¹ „Akte Richard Nixon – Die Watergate-Affäre“, www.youtube.com/watch?v=DRVptF3MG4g.

⁶² www.newyorker.com/news/news-desk/from-aggressive-overtures-to-sexual-assault-harvey-weinsteins-accusers-tell-their-stories.

⁶³ Christian Alt / Christian Schiffer: Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien, München 2018.

Sinn für Bullshit. Es kann ein Tipp sein, der sie auf die Spur setzt. Oder eine widersprüchliche Aussage. Oder ein ungutes Bauchgefühl. Wenn sich der Anfangsverdacht erhärtet, dann fangen sie an zu graben, sprechen mit Zeugen, Informanten, lesen Berichte und Memos. Und tragen irgendwann alles zusammen und schreiben alles fein säuberlich in einer großen Geschichte auf, die dann hoffentlich viele lesen. Zack, fertig, Pulitzerpreis.“

„Verschwörungstheoretiker glauben, dass sie auch einen siebten Sinn für Bullshit haben. Auch sie tragen Fakten zusammen, werten mitunter Tausende Stunden Videomaterial aus, sammeln Beweise und tragen irgendwann alles zu einer großen Geschichte zusammen. In der verstaubten Medienwelt wäre die vollgekritzelte Kladde mit Beweisbildern dann auf dem Schreibtisch eines Investigativreporters gelandet, der die krasse Mega-Verschwörung bitte veröffentlichen soll. Und wer weiß: Wenn da was dran ist, würde es auch gedruckt werden.“

„Heute dient die Kladde als Vorlage für ein stundenlanges Youtube-Video über das letzte Treffen der Bilderberger. Untertitelt mit den Worten: ‚Warum liest man da in den Medien nichts darüber?‘ Der Grund, warum man dazu nichts liest: Skepsis ist keine Einbahnstraße. Verschwörungstheoretiker sind skeptisch gegenüber allem, außer ihren eigenen Ideen. Sie hinterfragen nicht, was bei ihren Recherchen herausgekommen ist. Das kritische Denken wird eben nicht auf die eigene Arbeit angewendet.“

Neugier und Zweifel mögen Verschwörungstheoretiker wie Daniele Ganser und seine verschwörungsgläubigen Fans durchaus mit Investigativjournalisten gemeinsam haben. Viel mehr aber auch nicht. Und deshalb sind reale Verschwörungen der jüngeren Zeit – wie etwa „Dieselgate“ oder die globale Überwachungs- und Spionageaffäre der NSA – von Mitarbeitern der gemeinnützigen Fachorganisation ICCT⁶⁴ (Dieselgate) und von Journalisten wie Glen Greenwald⁶⁵ und James Bamford⁶⁶ sowie Whistleblowern wie Edward Snowden⁶⁷ (NSA) enthüllt worden, die weder auf persönlicher Sinnsuche mit Krisenhintergrund waren noch sich vom Korrektiv des eigenen sozialen und beruflichen Umfelds abkoppelten und schon gar nicht die eigene Persönlichkeit zugunsten eines Verschwörungsweltbilds umbauten – wie Verschwörungstheoretiker dies tendenziell tun,⁶⁸ die zudem vom Eigensinn der Fakten befreit sind und für die das Fehlen von Beweisen oftmals der Beweis ist.⁶⁹

⁶⁴ www.welt.de/wirtschaft/article146936400/Tester-glaubten-ihre-Messgeraete-seien-defekt.html.

⁶⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Glenn_Greenwald.

⁶⁶ www.wired.com/2012/03/ff-nsadatecenter.

⁶⁷ www.zeit.de/digital/datenschutz/2013-10/hintergrund-nsa-skandal.

⁶⁸ www.spiegel.de/netzwelt/web/9-11-in-zwoelf-phasen-in-die-verschwoerungsgalaxie-a-1286272.html.

⁶⁹ www.spiegel.de/wissenschaft/verschwoerungstheorien-warum-so-viele-menschen-den-groessten-unsinn-glauben-a-00000000-0002-0001-0000-000165813334.

2.1 Die seltsame Welt der „Alternativmedien“

Kurioserweise – genau wie von Alt/Schiffer beschrieben – beklagte auch Daniele Ganser zwei Wochen nach seiner spektakulären Selbstentblößung das „Schweigekartell“ der Mainstream-Medien, die „mehrheitlich ... die wissenschaftliche Widerlegung des 9/11-Narrativs [verschweigen]“.⁷⁰ Anscheinend ist Ganser ernsthaft der Überzeugung, die Hulsey-Luftnummer sei „eine Sensation“, welche „die offizielle Geschichte der Ereignisse“ vom 11. September 2001 widerlege. Aber nur „die alternativen Medien“ hätten umfassend „über die Sprengung von WTC 7“ berichtet. Ausdrücklich hob Ganser dabei die Online-Plattform *KenFM* hervor, die von dem ehemaligen *rbb*-Moderator Ken Jepsen⁷¹ betrieben wird. Nicht verwunderlich, denn auch *KenFM* ist kein seriöses Recherche- und Informationsmedium, sondern geriert sich als lupenreiner Verschwörungskanal. Ein Beispiel: Nach dem islamistisch motivierten Terroranschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift *Charlie Hebdo* am 7. Januar 2015 in Paris spekulierte Jepsen über „inszenierten Terror“ im Auftrag der französischen Regierung und höhnte:

„Ähnlich wie bei 9/11 hatte die Polizei wieder echtes Glück. Einer der Attentäter verlor seinen Ausweis! Diesmal im Fluchtwagen! Wer nimmt seinen Personalausweis mit, wenn er plant, Menschen im großen Stil zu erschießen? Nur radikale Moslems.“⁷²

Die Frage kann man natürlich stellen. Aber mögliche Antworten interessieren Jepsen nicht im mindesten. Obwohl der gelernte Journalist ein Jahr lang Zeit gehabt hätte nachzuforschen, wiederholte Jepsen nach dem LKW-Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt am 19. Dezember 2016 die gleichen Mutmaßungen:⁷³

„Warum haben Terroristen mit arabischem Hintergrund wohl offensichtlich eine Art Zwang entwickelt, ihre amtlichen Ausweispapiere mit sich zu führen, um diese am Tatort zurückzulassen? Hat es das bei Terroristen ohne arabischen Hintergrund je gegeben? Wie viele Fälle von zum Beispiel RAF-Terroristen sind bekannt, bei denen die Polizei nicht erst auf ein Bekennerschreiben warten musste, da die Attentäter ihren Personalausweis oder ein anderes amtliches Papier am Tatort zurückgelassen hatten?“ „Seit dem 11. September 2001, so die in den Massenmedien verkaufte Erzählung, ist ein neuer Tätertyp auf dem Terrorismarkt aufgetaucht. Er hat den Grips, um seine Tat konsequent zu planen. Er hat den Mumm, diese Tat auszuführen. Er hat das Bedürfnis, seine Ausweispapiere während der Tat bei sich zu führen. Was dieser neue Tätertyp dann vollkommen vergisst, ist, seine Flucht und sein Untertauchen so zu

⁷⁰ www.rubikon.news/artikel/das-schweigekartell.

⁷¹ https://wiki.sonnenstaatland.com/wiki/Ken_Jepsen.

⁷² www.youtube.com/watch?v=H0CtyNPfbW8.

⁷³ <https://kenfm.de/ausweise-als-beweise>.

organisieren, dass er seine Terrorerfahrung weiterhin benutzen oder diese an Dritte weitergeben kann.“

„Immer fliegt der arabische Täter schon kurz nach seiner Tat auf, da er seine Papiere am Tatort verliert oder aber drapiert oder weil er nicht in der Lage ist, im Anschluss an das verübte Verbrechen in den Untergrund zu verschwinden.“

In einem 15-minütigen YouTube-Video („Ausweise als Beweise“) redet Jebesen von „Elefantenspuren“ und „manipulierten Tatorten“ und zieht dann über die Medien her:

„In Berlin wird dieses Muster jetzt zum fünften Mal angewendet. Wann fragt eine unabhängige Presse mal nach? Was stimmt an dieser Presse nicht mehr, dass bei ihr selbst solche Elefantenspuren nach dem fünften Mal nicht mal mehr zu einem Augenbrauenzucken führen?“⁷⁴

2.2 *KenFM*: Feindbilder statt Analysen

Wie jetzt? Der „Alternativjournalist“ Ken Jebesen mit seiner Online-Plattform *KenFM* stellt wilde Behauptungen auf und meint dann, die gescholtenen Kollegen müssten nachprüfen, ob sie stimmen? Das entspricht praktisch der Beweislastumkehr, die Jan Skudlarek als Merkmal einer antifaktischen Haltung anführt. Während Jebesen seinen toxischen Zweifel lediglich pseudoargumentativ untermauerte, fragte „diese Presse“ tatsächlich nach und förderte eine Reihe von Gründen für die zurückgelassenen Ausweise zutage, die von Hektik und Unfähigkeit der Täter über eine gezielte IS-Strategie⁷⁵ bis hin zu Narzissmus und Heldenkult⁷⁶ reichen. Nur Ken Jebesen hat das nicht mitbekommen.

Scheinbar jedenfalls. Mit seinem „11. September 2001“-Vergleich positioniert sich auch der Macher von *KenFM* unverblümt als „Truther“, der – ebenso wie Ganser – „sein Publikum entmündigt“, erklärt der Soziologe Felix Schilk von der Technischen Universität Dresden:⁷⁷ „Durch ihn werden Menschen nicht zum Denken erzogen. Jebesen sucht Sündenböcke, er konstruiert Feindbilder, aber er analysiert nicht.“ Und das gilt auffallend für den Großteil der „Alternativmedien“, die Ganser in seinem „Schweigekartell“-Artikel belobigt – und von denen er gerne und oft befragt wird, wie etwa *Rubikon* und den russischen

⁷⁴ www.youtube.com/watch?v=d2ci85PCNwU.

⁷⁵ www.welt.de/politik/deutschland/article160520245/Warum-Attentaeter-so-oft-Ausweise-zuruecklassen.html.

⁷⁶ www.merkur.de/politik/paris-nizza-berlin-warum-terroristen-immer-wieder-ihre-ausweise-am-tatort-vergessen-zr-7163290.html.

⁷⁷ www.neues-deutschland.de/artikel/1073322.antisemitismus-bei-ken-jebesen-jebesen-entmündigt-sein-publikum.html.

Propagandasender *Russia Today/RT Deutsch*. So moderierte Ken Jebsen auch bei der Frankfurter Buchmesse 2019 eine Talkrunde mit Daniele Ganser und anderen zum Thema „Spaltungswerkzeug Massenmedien – Sind sie Teil eines Militärisch-Industriellen Komplexes?“. Die Autoren Ingo Leipner (Wirtschaftsjournalist) und Joachim Stall (Dokumentarfilmer) dokumentieren in ihrem Buch „Verschwörungstheorien“⁷⁸ anschaulich, mit welcher beleidigenden Aggressivität Jebsen die Behauptungen Gansers zu 9/11 gegen sachliche Kritik des Tübinger Amerikanistik-Professors Michael Butter verteidigt.

Dabei ist die Behauptung, „die Massenmedien“ hätten den Diskurs über Gansers angebliche Sensation „wie ein Schweigekartell verhindert“, überaus gewagt. Seriöse Medien unterscheiden nur klarer zwischen dem, was vernünftig und was lächerlich ist, während Verschwörungstheoretiker einfach hoffen, dass wir uns von falschen Geschichten, griffigen Behauptungen und Zahlen hinreichend beeindrucken (oder einschüchtern) lassen, um sie blind zu akzeptieren.⁷⁹

2.3 *Klagemauer-TV*: Angst und Verunsicherung schüren

Es ist kein Wunder, dass Daniele Ganser auch zu den gehätschelten Kronzeugen von *Klagemauer-TV* (kla.tv) gehört, einem Online-Videokanal der neureligiösen extrem-evangelikalen „Organischen Christus-Generation“ (OCG) des Schweizer Sekten-Gurus⁸⁰ Ivo Sasek. Nach Eigendarstellung präsentiert *Klagemauer-TV* Informationen, „die in den Mainstream-Medien nicht, kaum oder anders dargestellt werden“. Dabei geht es um Freimaurer, Satanismus, Chemtrails, Hochfinanzverschwörungen, Verschwörungstheorien zum 11. September und Ähnliches mehr. Videos mit Ganser finden sich zu Themen wie „Können wir den Medien vertrauen?“, „Lückenpresse geht gar nicht“ und natürlich „US-Regierungsberichte zu 9/11 widerlegt: WTC 7 wurde gesprengt!“

Klagemauer-TV perpetuiert sogar die Verschwörungstheorie von der „Flachen Erde“.⁸¹ Bei der Ansage eines Zweieinhalb-Stunden-Beitrags⁸² mit „200 Gegenargumenten zum heliozentrischen Weltbild“ verkündet ein Moderatoren-Duo in schlecht gespielter Empörung, dass wir „im Zeitalter einer unmündigen Menschheit“ lebten, weswegen *kla.tv* mit dem Dokumentarfilm „Was, wenn sie doch flach ist?“ nun „beachtenswerte Gegenstimmen“ liefere, die „uns

⁷⁸ Ingo Leipner / Joachim Stall: *Verschwörungstheorien. Eine Frage der Perspektive*, München 2019.

⁷⁹ Daniel L. Levitin: *Kritisch denken im Zeitalter der Lügen*, München 2018.

⁸⁰ www.srf.ch/news/schweiz/gefaehrlicher-prediger-svp-politiker-beim-sekten-guru.

⁸¹ <https://blog.gwup.net/2019/11/12/flacherdler-und-ihre-form-der-garagenforschung>.

⁸² www.youtube.com/watch?v=QWZFbJR_Hz4.

eindringlich zur Mündigkeit rufen“. Wissenschaftsleugnung als „Aufklärung“ und Aufruf zur „Mündigkeit“ – was soll das? Ein OCG-Aussteiger und langjähriger Mitarbeiter von *Klagemauer-TV* legte 2019 in einem Interview mit der Zeitschrift *Skeptiker* die Hintergründe offen:⁸³

„Was Sasek wirklich will, ist Abhängigkeit, also das Gegenteil von Mündigkeit. Dieser Flache-Erde-Film hat dieselbe Intention wie all die anderen Beiträge bei *klagemauer.tv* über 5G, Impfen, Klimawandel, Flüchtlinge, Kindesmissbrauch, Genderismus, Amokläufe, Sexualerziehung, Terroranschläge und so weiter auch: nämlich zu ‚beweisen‘, dass wir belogen werden, dass der Staat und seine Institutionen böse sind und uns schaden wollen.“

„Zugleich dient *klagemauer.tv* sich selbst damit als kompetentes, vertrauenswürdiges Alternativmedium an. So hofft man, die Zuschauer nach und nach empfänglich zu machen für die eigentliche Botschaft Saseks. Denn Menschen, die massiv verunsichert oder gar in Angst und Schrecken versetzt werden, sind manipulierbar [...] Es geht nicht darum, Informationen zur Verfügung zu stellen, sondern eine Ideologie zu verbreiten.“

Andere der Manipulation bezichtigen, aber selbst massiv manipulieren – das ist die Masche von *Klagemauer-TV*, die Experten auch bei Jepsen⁸⁴ und Ganser⁸⁵ wahrnehmen. Der junge öffentlich-rechtliche YouTube-Kanal *Y-Kollektiv* analysierte für die Dokumentation „Infokrieg. Wie die neuen Rechten die Medien hacken“ ein *kla.tv*-Video über das neue Mobilfunknetz 5G:

„Mehr als 700.000 Abrufe hat es. Wir isolieren die mit seriöser Nachrichtenstimme gesprochenen Aussagen und stellen sie Fakten gegenüber. 14 Aussagen überprüfen wir. 14 Aussagen sind falsch, aus dem Kontext gerissen oder haben Informationen weggelassen. Schaut man sich die Quellen an, fällt auf: Neben seriösen Nachrichtenseiten wie *Tagesschau* werden hauptsächlich andere alternative Medien, auch Verschwörungsseiten, als Quellen genannt.“⁸⁶

2.4 Der Klimawandel bei *kla.tv*: So geht Manipulation

Für seine Hetze instrumentalisiert *kla.tv* auch Jugendliche aus dem Umfeld der OCG. So tritt in dem Video⁸⁷ „Klimawandel: Im Gespräch mit Greta“ vom 22. September 2019 ein schätzungsweise 14-jähriges Mädchen vor die Kamera

⁸³ <https://blog.gwup.net/2019/07/26/klagemauer-tv-angst-und-verunsicherung-schueren-vertrauen-erschuettern>.

⁸⁴ www.neues-deutschland.de/artikel/1073322.antisemitismus-bei-ken-jepsen-jepsen-entmuedigt-sein-publikum.html.

⁸⁵ <https://tageswoche.ch/gesellschaft/der-manipulator>.

⁸⁶ www.youtube.com/watch?v=mPe4uS9xZYI&t.

⁸⁷ www.youtube.com/watch?v=2kFXVWkMc20&t.

und belehrt aufgesetzt-alklug und mit hohem Fremdschäm-Faktor die Zuschauer darüber, dass Kohlenstoffdioxid nur zu 0,038 Prozent in der Atmosphäre enthalten und nur vier Prozent davon vom Menschen verursacht sei. Und deshalb könne menschengemachtes CO₂ kaum etwas mit dem Klimawandel zu tun haben. Dann wendet sich die Jungmoderatorin jovial an die Klimaschutzaktivistin Greta Thunberg: „Mensch Gretchen, ist das bei dir noch nicht angekommen. Das ist doch längst Schnee von gestern. CO₂ ist so unbedeutend. Lass uns doch einfach ganz normal weiteratmen. Ohne uns ein schlechtes Gewissen zu machen.“

Ganz normal weiterzuatmen, fällt einem kritischen Betrachter bei dieser perfiden Demagogie allerdings schwer. Nicht nur, dass *kla.tv* diese Pseudoargumentation eins zu eins dem sogenannten „Klimaquiz“ der AfD entnommen hat, mit dem der Bundestagsabgeordnete Karsten Hilse im März 2019 bei einer „Fridays for Future“-Demo in Berlin die Schülerinnen und Schüler bloßstellen wollte (und sich damit blamierte⁸⁸). Die Behauptungen der Moderationsdarstellerin stimmen auch von vorneherein nicht oder suggerieren Falsches.

Unsere Atmung hat nämlich mit der Klimakrise nichts zu tun. Das beim Ausatmen freiwerdende CO₂ ist Teil des natürlichen Kohlenstoff-Kreislaufes, es stammt aus der Verarbeitung von pflanzlicher oder tierischer Nahrung, die zuvor zu Lebzeiten das CO₂ durch Photosynthese aus der Atmosphäre gefiltert hat, und erhöht die Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre nicht – was eigentlich „jedes Schulkind weiß“, kommentiert⁸⁹ das Online-Portal *Klimafakten*. Die „vier Prozent“ menschengemachtes CO₂, von denen das Mädchen bei *kla.tv* spricht (tatsächlich sind es drei Prozent), sind das zusätzliche Kohlendioxid, das der Mensch aus fossilen Quellen in den geschlossenen biologischen CO₂-Kreislauf einbringt. Und das sind Milliarden Tonnen Emissionen, die dem eigentlich stabilen System netto hinzugefügt werden.

Aus diesem Grund ist der CO₂-Anteil in der Atmosphäre seit Beginn der Industrialisierung von 280 ppm (rund 0,028 Volumenprozent) auf inzwischen 412 ppm (rund 0,04 Volumenprozent) angestiegen. Das scheint auf den ersten Blick sehr wenig zu sein – heißt aber mitnichten, dass auch die Wirkung von 0,04 Prozent CO₂ auf das Klima gering sein müsse. „Wer dieser Logik folgt, trinkt sicher auch gerne einen Zyankali-Cocktail“, ironisiert der Potsdamer Klimaforscher Stefan Rahmstorf:⁹⁰ „Den Wissenschaftlern, die behaupten, schon drei mg/kg Körpergewicht (also 0,0003 Prozent) Zyankali seien tödlich, ist bestimmt

⁸⁸ <https://blogs.taz.de/bewegung/2019/05/08/klima-quiz-der-afd-zeigt-wie-man-manipuliert>.

⁸⁹ www.klimafakten.de/behauptungen/behauptung-wer-atmet-verstaerkt-den-treibhauseffekt.

⁹⁰ <https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/das-klimaquiz-der-afd-die-aufloesung>.

nicht zu trauen!“ Sachverhalte, die „jedes Schulkind weiß“, werden von *Klagemauer-TV* also zur gezielten Manipulation missbraucht, zum Beispiel mit sehr großen oder in diesem Fall sehr kleinen Zahlen, um etwas hervorzuheben oder zu verniedlichen.

3 „Verschwörungstheorie“ als CIA-Erfindung?

2014 nahm Daniele Ganser an einem Kongress von Ivo Saseks „Anti Zensur Koalition“ (AZK)⁹¹ in Kreuzlingen teil, wo sich Scientologen, Impfverweigerer, Aids-Bestreiter, Chemtrail-Gläubige, Pseudomediziner, Holocaust-Leugner, rechte Politiker etc. die Klinke in die Hand geben und „unzensurierte Informationen“ verbreiten. Zu diesem Zeitpunkt war Ganser noch Dozent an der Hochschule St. Gallen (2018 wurde er dort wegen Unwissenschaftlichkeit „rausgeschmissen“⁹²).

Kritik an seinem Auftritt versuchte Ganser damit abzubügeln, er habe Ivo Sasek zuvor nicht gekannt und bei einem Google-Check nur gelesen, dass er gegen Kriegstreiberei sei.⁹³ Was das über die Recherchekunst des promovierten Historikers und selbsternannten „Friedensforschers“ aussagt, sei dahingestellt. Bezeichnend ist vielmehr, dass Ganser sich de facto mit dem Sekten-Guru⁹⁴ Ivo Sasek solidarisch erklärte, weil auch dieser als „Verschwörungstheoretiker“ gelte. Ganser wörtlich:

„Und da trifft es bei mir einen neuralgischen Punkt, weil ich wurde nämlich auch schon als Verschwörungstheoretiker angegriffen. Das ist schmerzhaft. Ich bin kein Verschwörungstheoretiker [...] Der Begriff trägt nichts zur Wahrheitsfindung bei, sondern führt zur Spaltung. Er ist ein Spaltungsbegriff.“⁹⁵

Am 27. April 2018 packte Ganser noch eins drauf und postete auf seiner Facebook-Seite einen breit kursierenden Internet-Schnipsel mit dem Bildtext:

„Wusstest du, dass [...] der Ausdruck Verschwörungstheoretiker ein Begriff ist, der von der CIA erfunden wurde, um kritische Denker davon abzuhalten, Fragen über die Ermordung JFKs zu stellen?“⁹⁶

⁹¹ www.psiram.com/de/index.php/Anti-Zensur-Koalition.

⁹² www.vice.com/de_ch/article/8xkvmg/daniele-ganser-verschworung-hsg-arena-doktor-911-dech.

⁹³ www.saiten.ch/hsg-dozent-referiert-bei-sekten-guru.

⁹⁴ www.srf.ch/news/schweiz/gefaehrlicher-prediger-svp-politiker-beim-sekten-guru.

⁹⁵ <https://de.wikimannia.org/Anti-Zensur-Koalition>.

⁹⁶ www.facebook.com/DanieleGanser/posts/die-cia-publizierte-am-24-januar-1967-ein-internes-memorandum-zum-kennedy-mord-m/1783621198366020.

Aber auch das ist wenig mehr als eine weitere Verschwörungstheorie. Als der Late-Night-Talker Jürgen Domian am 28. Oktober 2016 von einem Anrufer heimgesucht wurde,⁹⁷ der verkündete, die Erde sei eine Scheibe, stellte Domian nüchtern fest: „Ah, du bist ein Verschwörungstheoretiker.“ Sein Gegenüber konterte: „Das ist sehr gut, dass du das sagst. Dann würde ich dir doch mal empfehlen, vielleicht mal zu recherchieren, woher dieses Wort kommt.“ Als die bayerische Kabarettistin Lisa Fitz Anfang 2018 im YouTube-Kanal des Verschwörungstheoretikers Heiko Schrang⁹⁸ ihren Song „Ich sehe was, was du nicht siehst“ veröffentlichte,⁹⁹ in dem sie über „den Schattenstaat“ und „die Puppenspieler“ wie „Rothschilds, Rockefeller, Soros und Konsorten“ hinter den Kulissen des Weltgeschehens schwadroniert, reagierte sie auf Kritik an ihren klassischen antisemitischen Verschwörungstheorien¹⁰⁰ mit dem vermeintlichen Gegenwissen¹⁰¹:

„Übrigens hat den Begriff ‚Verschwörungstheorie‘ die CIA erfunden in der Zeit des Kennedy-Mordes, weil ihr die Zweifler an der offiziellen Einzeltäter-Version zu zahlreich wurden.“¹⁰²

Natürlich greift auch *Klagemauer-TV* diese Erzählung bereitwillig auf. In einem Video vom 22. Januar 2019 („Verschwörungstheorie oder -praxis?“) versucht die Moderatorin „Steffi“, Verschwörungstheoretiker wie Daniele Ganser, Andreas von Bülow¹⁰³, Christoph Hörstel¹⁰⁴, Udo Ulfkotte¹⁰⁵ und andere als ernst zu nehmende „Wissenschaftler, Politiker, Journalisten“ reinzuwaschen und den Begriff „Verschwörungstheorie“ als CIA-Erfindung aus den 1960er Jahren zu brandmarken:

„Und so ist es auch heute noch. Alle, die irgendwelche Fakten ans Licht bringen, die man sonst nicht so von den öffentlichen Medien hört oder von den offiziellen Stellen,

⁹⁷ www.youtube.com/watch?v=f11DmtiNfDo.

⁹⁸ www.psiram.com/de/index.php/Heiko_Schrang.

⁹⁹ www.youtube.com/watch?v=XT8rb56jn8s.

¹⁰⁰ www.welt.de/vermishtes/article173042642/Lisa-Fitz-bedient-mit-YouTube-Song-antisemitische-Verschwörungstheorien.html.

¹⁰¹ Der Begriff „Counterknowledge“ wurde geprägt von dem britischen Journalisten Damian Thompson und bezeichnet Falschinformationen, die so verpackt werden, dass sie wie Fakten aussehen und von einer kritischen Masse von Menschen geglaubt werden (Levitin: *Kritisch denken im Zeitalter der Lügen* [s. Fußnote 79]).

¹⁰² www.donaukurier.de/nachrichten/kultur/Eggenfelden-Wie-haben-Sie-das-gemeint-Frau-Fitz;art598,3671818.

¹⁰³ www.psiram.com/de/index.php/Andreas_von_Bülow.

¹⁰⁴ www.psiram.com/de/index.php/Christoph_Hörstel.

¹⁰⁵ www.psiram.com/de/index.php/Udo_Ulfkotte.

werden einfach mit dem Begriff Verschwörungstheoretiker betitelt und vor aller Welt lächerlich gemacht.“¹⁰⁶

Zahlreiche weitere „alternative“ Webseiten wie *RT Deutsch*¹⁰⁷ oder *Pravda TV*¹⁰⁸ behaupten, der Begriff „conspiracy theory“ sei vom amerikanischen Geheimdienst CIA geschaffen worden, um Kritiker des Warren-Reports (nach dem John F. Kennedy von Lee Harvey Oswald als alleinigem Täter erschossen wurde) zu diskreditieren. Als „Beweis“ dient ihnen ein CIA-Dokument mit der Nummer #1035-960 aus dem Jahr 1967. Darin werde das Wort „Verschwörungstheoretiker“ als „Kampfbegriff der psychologischen Kriegsführung“ etabliert.¹⁰⁹ Beides ist falsch.

3.1 Das CIA-Dokument #1034-960

Der amerikanische Philosoph Robert Blaskiewicz von der Stockton University in Kalifornien hat das Wort „Verschwörungstheorie“ bis ins Jahr 1870 zurückverfolgt.¹¹⁰ Damals warf der Schriftsteller und politische Aktivist Charles Reade den Mitarbeitern psychiatrischer Einrichtungen in Großbritannien vor, die Misshandlung von Patienten systematisch zu vertuschen. Sie würden eine Methode verwenden, den Insassen schmerzhaft Knochentrübe zuzufügen, die äußerlich nicht erkennbar sind, und kollektiv darüber schweigen. Auch die Fachzeitschrift *Lancet* setzte sich kritisch mit diesen Anschuldigungen auseinander. Das konkurrierende *Journal of Mental Science* hingegen wies die Behauptung Reades als „Verschwörungstheorie“ zurück.¹¹¹ Im deutschen Sprachgebrauch findet sich „Verschwörungstheorie“ ab 1888.

Als 1967 die CIA das Dokument #1035-960¹¹² herausgab, war der Begriff „Verschwörungstheorie“ längst mit einer delegitimierenden Komponente versehen worden. Als federführend hatten sich hierbei der Philosoph Karl Popper („Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“, 1945) und der US-Historiker Richard

¹⁰⁶ www.youtube.com/watch?v=8Y_ynWN5vYQ&t=

¹⁰⁷ <https://deutsch.rt.com/international/48754-jahrestag-keule-cia-verschwörungstheorie-usa-kennedy>.

¹⁰⁸ www.pravda-tv.com/2017/04/jahrestag-einer-keule-wie-die-cia-vor-50-jahren-den-begriff-verschwörungstheoretiker-erfand.

¹⁰⁹ www.westendverlag.de/kommentare/jfk-und-die-erfindung-des-kampfbegriffs-verschwörungstheorie.

¹¹⁰ https://skepticalinquirer.org/exclusive/nope_it_was_always_already_wrong/?/specialarticles/show/nope_it_was_always_already_wrong.

¹¹¹ www.leverage-magazine.com/wurde-der-begriff-verschwörungstheorie-vom-us-geheimdienst-erfunden.

¹¹² <https://t.co/HKOL7eHBMJ?amp=1>.

Hofstadter („The Paranoid Style in American Politics“, 1964/1965) hervorgetan. Popper bezeichnete Verschwörungstheorien als „primitive Art des Aberglaubens und säkularisierte Dämonologie“ und definierte sie als eine „pseudoreligiöse Weltanschauung“, die soziale Verhältnisse vereinfacht, nicht an Zufälle glaubt und einzelnen Akteuren viel zu viel Einfluss zuschreibt. Hofstadters Aufsatz¹¹³ über den „paranoiden Politikstil“ der USA (dessen Akteure davon ausgingen, dass verschwörerische Kräfte nicht nur gegen Einzelne, sondern gegen eine ganze Nation, eine Kultur oder einen Lebensstil gerichtet seien) gilt sogar als die bis dahin einflussreichste Analyse von Verschwörungstheorien.

Was aber hat es mit dem CIA-Dokument mit der Nummer #1035-960 auf sich, das 1976 auf Grundlage des „Freedom of Information Act“ veröffentlicht wurde? Das Schriftstück lieferte eine Sprachregelung für Geheimdienstmitarbeiter, eine Art Argumentationshilfe,¹¹⁴ um die damals populären Verschwörungstheorien zum Kennedy-Attentat zu entkräften. Dafür klinkten sich die Geheimdienstler lediglich in das geistige und gesellschaftliche Klima jener Zeit ein. Weder ist das Wort „conspiracy theory“ ein Neologismus der CIA noch brachte erst die US-Bundesbehörde den Ausdruck in Verruf. Es mag aus heutiger Sicht befremdlich anmuten, dass die Autoren offenkundig voller Überzeugung hinter den Mitgliedern, der Arbeit und den Schlussfolgerungen der Warren-Kommission stehen (mittlerweile herrscht die Ansicht vor, dass die Kommission keine unvoreingenommene und ergebnisoffene Untersuchung des Falles leistete¹¹⁵); nichtsdestotrotz geht es an keiner Stelle des Dokuments #1035-960 darum, eine möglicherweise echte Verschwörung zu verschleiern, oder um eine weitreichende psychologische Massenkontrolle.

Nüchtern betrachtet beinhaltet das Memo auch keine plumpe Diffamierung von Verschwörungstheoretikern. Die Verfasser weisen darauf hin, dass „Kritiker [des Warren-Reports und der Einzeltäter-These] in der Regel bestimmte Dinge überbewerten und andere ignorieren“. Als „Propagandatechniken, um die Angriffe der Kritiker zu negieren“, werden in dem Schriftstück vor allem „Buchbesprechungen und Reportagen“ empfohlen. Und weiter:

„Als Teil unseres Vorgehens sollten wir darauf hinweisen, soweit zutreffend, dass die Kritiker (I) Theorien aufbauen, bevor die Beweise vorhanden sind, (II) politische

¹¹³ <https://harpers.org/archive/1964/11/the-paranoid-style-in-american-politics>.

¹¹⁴ www.levrage-magazine.com/wurde-der-begriff-verschwoerungstheorie-vom-us-geheimdienst-erfunden.

¹¹⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Attentat_auf_John_F._Kennedy#Warren-Kommission.

Interessen haben, (III) finanzielle Interessen haben, (IV) hastig und ungenau in ihrer Forschung sind oder (V) in ihre eigenen Theorien vernarrt sind.“¹¹⁶

Letztendlich gibt diese Passage eines mehr als 50 Jahre alten CIA-Dokuments die Arbeitsweise von Verschwörungstheoretikern gar nicht mal unzutreffend wieder. Auch die weitere Feststellung, „Große behauptete Verschwörungen wären unmöglich in den Vereinigten Staaten zu verbergen, besonders seitdem Informanten damit rechnen können, große Geldsummen usw. zu erhalten“, ist anschlussfähig für die heutige Zeit. So erklärte der Tübinger Amerikanist Michael Butter in einem *Spiegel*-Interview:

„Es gibt gute Gründe für die Annahme, dass Lee Harvey Oswald den Anschlag auf John F. Kennedy nicht alleine beging. Weniger wahrscheinlich ist, dass er dabei Teil einer gigantischen Verschwörung von Mafia, Kubanern, der CIA und Vizepräsident Lyndon B. Johnson war.“¹¹⁷

4 „Verschwörungstheoretiker“ als Kampfbegriff?

Eigentlich sind es Szene-Protagonisten wie Ganser, Fitz und Co. selbst, die „Verschwörungstheorien“ in Verruf bringen, weil sie damit in eine sympathiefordernde Märtyrerrolle als „Opfer“ von „Zensur und Unterdrückung“ schlüpfen können – und zugleich dazu beitragen, dass „der Begriff Verschwörung heutzutage kaum mehr analytisch verwendet werden kann“, schreibt Florian Hauschild in dem Blog¹¹⁸ *Le Bohemien*. Ein beredtes Beispiel liefert Lisa Fitz in einem weiteren Video für *Schrang-TV* vom 9. März 2019, in welchem sie Daniele Ganser zu verteidigen versucht:

„Wenn der gute, seriöse Ganser zum Verschwörungstheoretiker wird, weil ein Schweizer Schnösel-Moderator, der ein völliger Hohlkopf ist, nur einmal sagt: ‚Sie sind ein Verschwörungstheoretiker‘, und dann darf das die Runde machen, von einem renommierten Historiker und Friedensforscher, der in Berlin fünfmal die Hütte vollkriegt mit 500, 600 Leuten, der Erfolg hat, der nur zitiert, was er an belegbaren Beweisen hat, über NATO-Geheimarmeen in Europa, dann die illegalen Kriege und so weiter, wenn so Mensch als Verschwörungstheoretiker abqualifiziert wird ... Das geht nicht!“¹¹⁹

¹¹⁶ www.konjunktion.info/2014/10/das-argument-verschwoerungstheorie-und-sein-cia-ursprung.

¹¹⁷ www.spiegel.de/wirtschaft/verschwoerungstheorien-professor-erklaert-gruende-und-faszination-a-1011751.html.

¹¹⁸ <https://le-bohemien.net/2011/05/10/sind-blogger-idioten>.

¹¹⁹ www.youtube.com/watch?v=3SnJAlMMTyw.

Nun gilt Daniele Ganser mitnichten deswegen als Verschwörungstheoretiker, weil ein „Schweizer Schnösel-Moderator“ das mal so gesagt hat (gemeint ist Jonas Projer, der in der Talksendung „Arena“ vom 24. Februar 2017 mit Ganser aneinandergeriet¹²⁰), sondern weil seine Vorgehensweise ihn in der Wissenschaft und in weiten Teilen der Öffentlichkeit unmöglich gemacht hat.¹²¹ Daran ändern auch „500, 600 Leute“ in einer vollen Berliner „Hütte“ nichts. Und das gilt auch nicht bloß für seine 9/11-Verunklarungen, sondern ebenso für seine „Friedensforschung“, die Experten als einseitig und unterkomplex beurteilen.

4.1 Daniele Ganser und seine „Friedensforschung“

Gansers ehemaliger Chef an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, der Professor für Neuere Geschichte und Ordinarius für Sicherheitspolitik und Konfliktforschung Kurt Spillmann, wird mit der Einschätzung zitiert:¹²² „Für mich ist er ein Verführer und Geschäftsmacher, der mit seinen Vorträgen Säle füllt. Mit seriöser Forschung hat dies nichts zu tun.“ Markus Linden, Politikwissenschaftler an der Universität Trier, erklärt: „Ganser hat eine politische Mission, keine wissenschaftliche Herangehensweise.‘ [...] Anstatt systematisch und historisch vergleichend vorzugehen, picke Ganser jeweils nur einzelne Aspekte heraus, um ein Ergebnis zu suggerieren [...]“¹²³

Bereits Gansers Bestseller, sein Buch über die NATO-Geheimarmeen, stieß auf Kritik. Gregor Schöllgen, Professor für Neuere Geschichte an der Universität Erlangen, schrieb in der *FAZ*:¹²⁴ „Was Ganser hier zusammenträgt, ist zwar in der Gesamtschau bemerkenswert, im Einzelfall aber zumeist schon bekannt und nicht selten grotesk überzeichnet.“ Mit Gansers simplifizierenden Erklärungsmustern für den Krieg in Syrien setzte sich 2019 zum Beispiel die *Neue Zürcher Zeitung* kritisch auseinander.¹²⁵ Kurz gesagt:¹²⁶ Bei allem, was Ganser tut, „formuliert [er] eine These und sucht sich die passenden Beispiele für deren Bestätigung zusammen. [...] Was nicht passt, blendet er aus.“ Komplexe Vorgänge, wie zum Beispiel die Bankenkrise oder der Syrien-Krieg, haben aber in der Regel nicht eine einzige Ursache oder gar einen einzelnen Urheber, sondern viele.

¹²⁰ www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/daniele-ganser-blitzt-mit-beschwerde-gegen-arena-ab/story/28430062.

¹²¹ www.republik.ch/2019/04/13/die-methode-ganser.

¹²² Schawinski: Verschwörung! (s. Fußnote 15).

¹²³ www.schweizamwochenende.ch/basel/die-ganser-verschwoerung-131036785.

¹²⁴ www.faz.net/aktuell/feuilleton/politik/gladiatoren-im-kalten-krieg-1785906.html.

¹²⁵ www.nzz.ch/meinung/der-syrien-krieg-wahrheiten-und-verdrehungen-ld.1503834.

¹²⁶ <https://tageswoche.ch/gesellschaft/der-manipulator>.

Der Schweizer Philosoph und Universitäts-Dozent Philippe Wampfler ist „nicht davon überzeugt“, dass Ganser tatsächlich etwas für den Frieden bewirkt:

„Ich halte es nicht für möglich, dass seine Vorträge Menschen friedlicher machen oder Konflikte beruhigen. Im Gegenteil: Eine pro-russische Propagandamaschine instrumentalisiert Ganser; sie ist überhaupt nicht friedlich. Was auffällt: Ganser scheint aus ideologischen Gründen sehr ruhig zu bleiben, wenn es um Konflikte geht, an denen Russland beteiligt ist. Er wird immer sehr laut, wenn Konflikte auf der Tagesordnung stehen, bei denen die USA ihre Finger im Spiel haben. Ganser merkt aber nicht, wie er Teil dieser Propagandamaschine wird, gegen die er sich eigentlich zur Wehr setzen will.“¹²⁷

4.2 Lisa Fitz und die Mächte im Hintergrund

In dem erwähnten *Schrang-TV*-Video vertritt Lisa Fitz darüber hinaus die Auffassung, man müsse, „um zu verhindern, dass die abstrusesten Theorien rumgeistern“, sich verstärkt „dranmachen und Aufklärung versuchen“. Das wirft indes die Frage auf: Warum tut sie das nicht? Möglicherweise habe Fitz „von der ganzen Thematik weniger verstanden als sie vorgibt zu verstehen und wäre daher gut damit beraten, in ihren Songs andere Dinge zu thematisieren“, kommentierte das Online-Magazin *Da Hog'n*¹²⁸ ihren monochromen Sprechgesang „Ich sehe was, was Du nicht siehst“.

In der Tat fiel der Sängerin und Kabarettistin zu dem Vorwurf, sie verwende die jüdische Bankiersdynastie Rothschild als szenetypische Chiffre für die angebliche jüdische Weltverschwörung, nicht mehr ein als lapidare Phrasen:¹²⁹ „Dass über den Politikern die Konzerne sitzen, und darüber die Finanzmacht, das ist heute ja inzwischen schon Allgemeinwissen.“ Oder: „Die Rockefellers gehen im Weißen Haus ein und aus, die Rothschilds haben mit ihren Goldreserven Bürgerkriege mitfinanziert, Kriegsanleihen abgesichert, Regierungsreserven wurden mit Gold von Rothschild gestützt u. v. m.“ Nun will Fitz aber nicht nur Allgemeinwissen auffrischen, sondern nimmt in ihrem Song für sich in Anspruch, „Elitenwissen“ zu „enthüllen“ und „die Verbrecher gegen Liebe und das Menschenrecht“ aus dem „Fuchsbau“ zu „jagen“, um sie dann zu „zerknüllen“.

¹²⁷ Zit. nach Leipner / Stall: Verschwörungstheorien (s. Fußnote 78).

¹²⁸ www.hogn.de/2018/04/11/1-da-hogn-geht-um/nachrichten-niederbayern/lisa-fitz-antisemitismus-scharfrichter-haus-passau-balandat-ich-sehe-was-was-du-nicht-siehst-kommentar/108246.

¹²⁹ www.donaukurier.de/nachrichten/kultur/Eggenfelden-Wie-haben-Sie-das-gemeint-Frau-Fitz;art598,3671818.

Dem Vorhalt, sie verbreite mit ihrem vereinfachten Geraune von „Kräfte[n] und Mächte[n] im Hintergrund“¹³⁰ Verschwörungstheorien, begegnete Fitz mit der Sottise, für sie sei das „Verschwörungspraxis und keine -theorie“. Aus „Zeit- und Platzgründen“ zählte sie „nur ein paar von unzähligen Beispielen“ zur Politik und zur Welt und zur Schattenmacht auf,¹³¹ die vom Elektroschrott-Export nach Afrika über „Amerikas Drohnenkrieger“ bis hin zum Abgasskandal um Dieselmotoren bei VW und BMW reichten. Außerdem wünschte sie sich¹³² „mehr mutige Journalisten, die helfen, reelle Verschwörungen aufzuklären, anstatt wie eine Papageienhorde nur immer das Wort Verschwörungstheorie zu krähen“. Die Geschichte sei eine einzige Abfolge von Konspirationen, Putschen und Verschwörungen, die „oft erst zehn bis 30 Jahre später als Realität aufgedeckt wurden“.

4.3 Nicht jeder Missstand ist eine „Verschwörung“

Augenscheinlich definiert Fitz undifferenziert ein Sammelsurium von allem, was böse, schlecht oder auch nur unmoralisch erscheint, zu „Verschwörungen“ um. Und die Existenz von realen beziehungsweise von ihr so genannten Verschwörungen scheint der Kabarettistin als Grund zu genügen, um alles, was in der Welt passiert, in diesem Licht zu betrachten. Aber warum sollte man Missstände, kriminelle Handlungen, Komplote, Betrügereien, Korruption etc. „Verschwörungen“ nennen?

Für konkrete Praktiken, zum Beispiel „Drohnenkriege“ oder „Elektroschrott-Exporte“, stehen konkrete analytische Begriffe zur Verfügung, die den Sachverhalt weitaus eindeutiger – und angemessen in kriminologischer und juristischer Terminologie – benennen. Mit ihrer diffusen Generalisierung von „Verschwörungen“ ist Lisa Fitz weit entfernt von kritischem Hinterfragen, gesunder Skepsis und dem Streben nach Aufklärung. Aus diesem Grund ist ihr Lied „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ ein Musterexempel für konspiologische Pseudoskepsis, für jenen toxischen Zweifel, den Jan Skudlarek von produktivem Zweifel unterscheidet.

Wohlvollend könnte man ihren Song symbolisch und symptomatisch hören, als Hinweis auf einen fundamentalen Vertrauensverlust beziehungsweise das grundsätzliche Gefühl vieler Menschen, dass etwas nicht stimmt, dass sie belogen werden oder man ihnen etwas verschweigt. Aber Fitz' Pose der Durchblickerin

¹³⁰ <https://naturescheck.eu/ich-sehe-was-was-du-nicht-siehst-interview-mit-der-politikkabarettistin-lisa-fitz>.

¹³¹ www.hogn.de/2018/04/11/1-da-hogn-geht-um/nachrichten-niederbayern/lisa-fitz-antisemitismus-scharfrichter-haus-passau-balandat-ich-sehe-was-was-du-nicht-siehst-kommentar/108246.

¹³² www.cashkurs.com/cashkurs-tv/beitrag/verschwörungstheorien-und-antisemitismus-lisa-fitz-im-gespraech-mit-julia-jentsch.

(„Ich sehe was, was du nicht siehst, weil’s nicht so irre lustig ist. Ich sehe das, was du nicht sehen willst – weil du blind bist und lieber shoppst und chillst“) ist albern angesichts der inhaltlichen Banalität ihrer Zeilen, die sich darin erschöpfen, eine komplexe Realität auf das monokausale Wirken und den bösen Willen von ein paar mächtigen Akteuren zu reduzieren, ohne dabei strukturelle Mechanismen und Effekte unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystem einzubeziehen. Seriöse Kapitalismuskritik ist „in keiner Weise gezwungen, sich antisemitischer Klischees zu bedienen“, arbeiten Leipner und Stall heraus.

„Im Gegenteil: Wer die globale Wirtschaft kritisch durchleuchten will, ist viel komplexeren Strukturen auf der Spur, als sie etwa antisemitische Verschwörungstheoretiker zu bieten haben. Sie werden einfach der vielschichtigen Wirklichkeit nicht gerecht.“¹³³

5 Die Kennzeichen einer Verschwörungstheorie

Genau diese Komplexitätsreduktion (Skudlarek nennt es Hyperintensionalität) ist fast immer ein sicheres Kennzeichen für eine Verschwörungstheorie, ebenso wie die Dämonisierung des Gegners („Rothschilds, Rockefeller, Soros und Konsorten, die auf dem Scheißeberg des Teufels Dollars horten“) und gezielte Angstmache („Dein Unwissen birgt große Gefahr, denn was du nicht weißt, wird immerdar Elitenwissen bleiben und geheim. Und sie fangen uns wie Fliegen auf dem Leim“). Echte Verschwörer dagegen haben ein handfestes Ziel, das sich mit allgemeinen Erfahrungen über Antriebe und Reichweiten des menschlichen Handelns in Einklang bringen lässt. Nach Ansicht des Autors und Vertreters des Anarchokapitalismus Stefan Blankertz bleiben Verschwörungstheoretiker meist die Antworten auf drei Schwachpunkte schuldig, nämlich:

„Wie gelingt es ... C. 1 ... den homogenen Willen der Verschwörer, der für einen ‚Masterplan‘ notwendig ist, aufrecht zu erhalten? Gruppen von Menschen sind normalerweise von inneren Konflikten und Interessengegensätzen gekennzeichnet; dies gilt auch für straff geführte, hierarchische Organisationen. Die Zwistigkeiten innerhalb einer Gruppe sind mitunter schärfer als die mit Außenstehenden. C. 2 ... die Geheimhaltung gegen Verrat zu schützen? Je größer die Gruppe ist und je länger die Verschwörung andauert, um so wahrscheinlicher wird es, dass es Personen gibt, die sich Vorteile ausrechnen, wenn sie Verrat begehen. Ganz besonders schwierig ist die Erklärung der Position des Verschwörungstheoretikers: Die Verschwörer müssen einerseits über große Macht und Skrupellosigkeit verfügen, andererseits lassen sie den Verschwörungstheoretiker unbehelligt. C. 3 ... den Plan gegen Scheitern zu wappnen? Je komplexer ein Plan, um so größer ist auch die Gefahr, dass Unvorhergese-

¹³³ Leipner / Stall: Verschwörungstheorien (s. Fußnote 78).

henes eintritt oder es zu Widerstand kommt. Würde sich die Planung von welt- und zeitungspannenden Verschwörern umsetzen lassen, hätte auch die Planwirtschaft gelingen sollen.¹³⁴

Fragen, die dabei helfen können, Verschwörungstheorien von berechtigter Kritik an vorherrschenden Auffassungen und Verhältnissen zu unterscheiden, stammen unter anderem von dem Philosophen Nikil Mukerji von der Ludwig-Maximilians-Universität München.¹³⁵ Ist das, was behauptet wird, noch überprüfbar? Verstößt die Begründung der Verschwörungstheorie gegen Grundsätze der Vernunft (Widersprüche, Argumentationslücken etc.)? Reagieren die Vertreter der Verschwörungstheorie auf Kritiker, indem sie diese persönlich angreifen?

Weitere Fragen und Stichpunkte nennen die Autoren Ingo Leipner und Joachim Stall:

- „*Geheime Gruppe*: Wer steckt dahinter? Da bleiben viele Verschwörungstheorien ungenau [...]. Die Wortwahl ist oft nebulös [...].
- *Niedere Beweggründe*: In der Regel treiben die [angeblichen] Verschwörer dunkle Motive um. Es geht um die Weltherrschaft [...]. Das Anhäufen von Geld, Macht und Ansehen gehört ebenfalls zu den zwielichtigen Beweggründen.
- *Großer Maßstab*: Die angeblich zerstörerischen Aktivitäten erfassen oft ganze Länder, manchmal erstrecken sie sich über die gesamte Welt. Die Verschwörer handeln mit einer ungeheuerlichen Reichweite. [...]
- *Gewaltiger Planungshorizont*: Neben den großen Maßstab tritt die Fähigkeit der Verschwörer, in sehr weiten Zeiträumen zu denken. [...]
- *Täuschungsmaschinerie*: Wie beim Planungshorizont unterstellen viele [Verschwörungs-]Theorien, dass Verschwörer über die Ressourcen verfügen, um zum Beispiel weltumspannende Täuschungsmanöver in Szene zu setzen. [...]
- *Marionetten*: Weil die Täuschungsmaschinerie so perfekt funktioniert, hängt die große Mehrheit an den Fäden ‚dunkler Mächte‘ – wie hilflose Marionetten! [...]
- *Komplexe Verbindungen*: [...] Verschwörungstheoretiker [stellen] Verbindungen zwischen Ereignissen her, die zeitlich und räumlich weit auseinanderliegen können. Das führt häufig zu kausalen Beziehungen, die sehr fragwürdig ausfallen. [...]¹³⁶

¹³⁴ www.murray-rothbard-institut.de/texte/die-crux-der-verschwoerungstheorien.

¹³⁵ www.merkur.de/politik/experte-erklaert-so-erkennt-man-wahre-und-falsche-verschwoerungstheorien-9549863.html.

¹³⁶ Leipner / Stall: Verschwörungstheorien (s. Fußnote 78), Beschreibungen Michael Butters aufgreifend und ergänzend.

Außerdem nennen Leipner und Stall die folgenden „typische[n] Denkfiguren“ von Verschwörungstheoretikern:

- „*Wahrheitsanspruch*: Diese Wahrheit ist absolut und exklusiv.“
- „*Projektion auf Sündenböcke*: Wer aber DIE Wahrheit erkennt, geht schnell auf die Jagd nach Sündenböcken.“
- „*Intentionalität*“: Intentionalität stellt eine besondere Form der Mustererkennung dar. Verschwörungstheoretiker tendieren dazu, Handlungen anderer Personen jederzeit für absichtsvoll zu halten.
- „*Retrospektives Urteil*: Cui bono? Wem nützt das? Diese Leitfrage werfen viele Verschwörungstheorien auf, um im Rückblick eine Sinnhaftigkeit des Geschehens zu rekonstruieren. [...] Da bekommt der ‚Arabische Frühling‘ 2011 plötzlich die Funktion, Nordafrika zu destabilisieren, damit 2015 Flüchtlinge leichter nach Europa kommen.¹³⁷
- *Okkulte Informationen*: Quellenkritik? Nein danke. Eine besondere Variante der Verschwörungstheorie basiert auf Informationen, deren Wahrheitsgehalt sich jeder Prüfung entzieht. [...]“¹³⁸

Der Tübinger Kulturwissenschaftler Michael Butter nennt die folgenden Merkmale:¹³⁹ Verschwörungstheorien entwerfen erstens fast immer Szenarien, an denen dutzende oder mehr Verschwörer beteiligt gewesen sein müssen – man denke nur an die Anschläge des 11. September 2001. Reale Verschwörungen dagegen umfassen zumeist eine überschaubare Anzahl an Personen. Zweitens behaupten Verschwörungstheorien fast ausnahmslos, dass die Verschwörer über einen längeren Zeitraum aktiv seien. Sie nehmen reale oder imaginäre Gruppen wie Juden, Kommunisten, Illuminaten oder Aliens in den Blick und schreiben ihnen nicht nur eine Untat zu, sondern eine ganze Reihe von Verbrechen. Erwiesene Verschwörungen dagegen beschränken sich fast immer auf ein klar eingrenzbare Ereignis wie ein Attentat oder einen Staatsstreich. Entsprechend verstehen drittens Verschwörungstheoretiker Geschichte als eine Abfolge von Komplotten. Sie schreiben den Verschwörern die Fähigkeit zu, über Jahre, manchmal sogar über Jahrzehnte hinweg den Lauf der Dinge zu bestimmen. Die Erfahrung realer Verschwörungen aber zeigt, dass Geschichte mittel- oder gar langfristig nicht planbar ist. CIA und MI6 haben 1953 im Zuge der „Operation

¹³⁷ Nicht umsonst nennt der Spiegel Online-Kolumnist Sascha Lobo die Phrase „Cui bono“ das dümmste „Nullargument“, das „Arschgeweih der Verschwörungstheorie“, mit der „die üblichen Verdächtigen bemüht und umgehend beschuldigt“ werden (www.spiegel.de/netzwelt/web/germanwings-absturz-sascha-lobo-ueber-die-medienreaktionen-a-1025466.html).

¹³⁸ Leipner / Stall: Verschwörungstheorien (s. Fußnote 78).

¹³⁹ Michael Butter: „Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien, Berlin 2018.

Ajax“ den iranischen Ministerpräsidenten Mohammad Mossadegh gestürzt; die iranische Revolution, die 1979 indirekt daraus folgte, wollten sie aber bestimmt nicht auslösen. Der Philosoph Karl Hepfer von der Universität Erfurt ergänzt diesen Punkt:

„Eine beliebte Behauptung von Verschwörungstheoretikern ist die Unterstellung, dass sämtliche Folgen der Entscheidungen und Handlungen den Verschwörern nicht nur bewusst, sondern von ihnen tatsächlich beabsichtigt sind. Diese Annahme ist mit unserer Alltagserfahrung nur schwer in Einklang zu bringen. Denn bereits die vorherige Abwägung auch nur sämtlicher relevanter Folgen einer Handlung erfordert in der Regel einen derart großen Aufwand, dass schon unter dieser Bedingung an menschliches Handeln kaum noch zu denken ist. Wenn wir tatsächlich in einer Welt leben, in der der Lauf der Ereignisse nicht bis ins Letzte kausal festgelegt ist (und vieles spricht dafür), untergräbt darüber hinaus der Zufall jeden Versuch, sämtliche Folgen im Voraus abzuschätzen.“¹⁴⁰

6 Sind Verschwörungstheoretiker verrückt?

Der Umgang mit dem Zufall ist denn auch zugleich einer der wenigen belegbaren Unterschiede in der kognitiven Verfasstheit von verschwörungsgläubigen und -ungläubigen Menschen. Verschwörungsgläubige

- ... unterschätzen den Zufall, das heißt: Sie stellen zwischen den Imponderabilien des Alltags bedeutungsvolle Bezüge her, was Trost gibt durch ein Gefühl des Verstehens von an sich unkontrollierbaren Lebensereignissen. In allem, was geschieht, sehen Verschwörungsgläubige konsequent jemandes pure Absicht verwirklicht: „Der Zufall ist in seiner Sinnlosigkeit der natürliche Feind jedes Verschwörungstheoretikers, die [sic] lieber dunkle Mächte am Werk sieht als sich mit Sinnlosigkeit und Ungewissheit abzufinden.“¹⁴¹
- ... denken weniger analytisch und nutzen eher Heuristiken, also kognitive Shortcuts oder Faustregeln, um Ereignisse zu interpretieren und Urteile zu fällen. „[...] diese scheinbar schrullige Eigenart hat einen ernsthaften Hintergrund: Sie sichert seit Jahrtausenden unser Überleben, etwa bei der Begegnung mit Raubtieren im Dschungel. Wer aus dem Augenwinkel sieht, dass ein Tiger auf ihn losstürmt, nimmt die Beine in die Hand und hält sich nicht lange damit auf, die Situation zu analysieren. Kräftiges Fauchen, blitzende Zähne,

¹⁴⁰ Karl Hepfer: Verschwörungstheorien. Eine philosophische Kritik der Unvernunft, Bielefeld 2015.

¹⁴¹ www.heise.de/tr/blog/artikel/Die-zehn-besten-Antworten-auf-Verswoerungstheorien-271732.html.

Fell mit schwarzen Streifen ... das reicht als Signal!¹⁴² Was aber dereinst im Dschungel nützlich war, kann heute in anderen Situationen schädlich sein, weil es zu verzerrten Wahrnehmungen führt. Denn das Leben in einer hoch vernetzten Welt bringt mit sich, dass wir vieles durch die Medien erfahren, was sich unserem unmittelbaren Einfluss und Beurteilungsvermögen entzieht. Fehlen entscheidende, plausible Informationen, suchen wir unwillkürlich nach ihnen – und wenn die Wirklichkeit sie nicht liefern kann, muss eben die Fantasie herhalten und sie gegebenenfalls ersetzen. Kognitionsforscher sind davon überzeugt: Unser Körper ist nicht ans 21. Jahrhundert angepasst, unsere Denkweise ebenfalls nicht. Mustererkennung hat früher schnelle Reaktionen ermöglicht, führt aber in einer hoch komplexen Welt in die Irre.

- ... zeigen denn auch in Experimenten eine überschießende Mustererkennung, das heißt: Sie reduzieren die komplexe Wirklichkeit auf ein Muster aus Absicht (Intentionalität) und Ausgeliefertsein und stellen dabei imaginäre Verknüpfungen von Einzelbeobachtungen und gesellschaftlichen Geschehnissen her.

Ausgehend von einigen wenigen realen Elementen sowie vielen Ungereimtheiten und Lecks kann so ein verstricktes Gedankenkonstrukt entstehen, in dem plötzlich eine Verschwörung aufscheint. Hinter den Denkmustern von Verschwörungstheoretikern¹⁴³ stecken kognitive Prozesse, die prinzipiell jedem Menschen eigen sind, bei Verschwörungsgläubigen aber partiell stärker ausgeprägt zu sein scheinen, sowie bestimmte individuelle Bedürfnisse, wie etwa nach Komplexitätsreduktion, Selbstwirksamkeit, Entlastung und Selbstaufwertung (Einzigartigkeit¹⁴⁴).

Verschwörungstheoretiker sind mithin weder „verrückt“ noch geistig minder bemittelt. Die wissenschaftliche Suche nach den Persönlichkeitseigenschaften typischer Verschwörungstheoretiker hat nichts Greifbares zutage gefördert, was auf „Spinner“ (im Sinne eines psychiatrischen Wahns) oder Paranoiker schließen lässt. Die Psychologen Marius Raab und Claus-Christian Carbon und die Wahrnehmungsforscherin Claudia Muth von der Universität Bamberg konnten aus der aktuellen Studienlage nur „diese eine“ empirisch belegte und psychologisch begründete Aussage über Frauen und Männer, die an Verschwörungstheorien

¹⁴² Leipner / Stall: Verschwörungstheorien (s. Fußnote 78).

¹⁴³ www.klaus-grawe-institut.ch/blog/verschwörungstheorien-und-psychologische-grundbedürfnisse.

¹⁴⁴ <https://blog.gwup.net/2018/04/26/neue-studie-wer-an-verschwörungstheorien-glaubt-will-etwas-besonderes-sein>.

glauben, extrahieren:¹⁴⁵ „Es sind ganz normale Menschen, mit einer Tendenz zu dem Gefühl, von der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“ Die einzige wirklich griffige soziologisch-psychologische Variable, die in mehreren Erhebungen einen starken Zusammenhang mit dem Glauben an Verschwörungstheorien zeige, sei ein Gefühl der „Entfremdung“, definiert als Empfindung von Machtlosigkeit, Isolation und Kontrollverlust.

Die Kulturwissenschaftlerin Eva Horn vom Institut für Germanistik der Universität Wien plädiert daher dafür,¹⁴⁶ die Anhänger solcher Theorien „als Leute [zu] sehen, die auf berechnete Fragen die falschen Antworten suchen“. Und der Kulturhistoriker Konrad Paul Liessmann kommt zu dem Schluss: „[...] eine Verschwörungstheorie ist ja im Grunde nichts anderes, als sich die allerdenkbarste einfachste Antwort auf eine Frage zu geben, die in der Regel nicht einfach zu beantworten ist.“¹⁴⁷ Aber wenn Verschwörungstheoretiker erst einmal an ihre Theorien glauben, werden diese Überzeugungen von überaus wirksamen psychologischen Abwehrmechanismen gegen jede Infragestellung verteidigt, da sie relevant für das Selbstbild geworden sind (zu nennen sind hier zum Beispiel kognitive Verzerrungen¹⁴⁸ wie der Bestätigungsfehler (*confirmation bias*)¹⁴⁹. Mit anderen Worten: Verschwörungstheoretiker beziehen daraus einen Teil ihrer inneren Einheit. Und genau das macht den Umgang mit Verschwörungstheorien und ihren Anhängern so schwierig. Denn letztendlich geht es dabei weniger um Wissen und Fakten, sondern vielmehr um bedrohte soziale Identitäten, infrage gestellte Werte, um Ängste und unterdrückte Wünsche.¹⁵⁰

7 Der Umgang mit Verschwörungstheorien

Wie also soll man den zahllosen Followern von Verschwörungsproponenten wie Klagemauer-TV entgegentreten, die ihre Furcht vor unverstandenen Zusammenhängen in simple Botschaften über hintergründige Steuermächte hineinprojizieren? In einer Zeit, in der das amerikanische FBI vor „Verschwörungsex-

¹⁴⁵ Marius Raab / Claus-Christian Carbon / Claudia Muth: Am Anfang war die Verschwörungstheorie, Berlin 2017.

¹⁴⁶ www.derstandard.at/story/2000044667602/wie-wissenschaftler-verschwörungstheorien-entzaubern.

¹⁴⁷ www.deutschlandfunk.de/das-phaenomen-fake-news-falschmeldungen-hat-es-immer-gegeben.694.de.html?dram:article_id=374832.

¹⁴⁸ www.skeptiker.ch/themen/kognitive-verzerrungen.

¹⁴⁹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Bestätigungsfehler>.

¹⁵⁰ www.welt.de/debatte/kommentare/article153103845/Die-Politik-der-Paranoia-erreicht-jetzt-auch-uns.html.

tremismus“ warnt,¹⁵¹ Attentäter (wie in Christchurch, El Paso und Halle¹⁵²) sich auf Verschwörungstheorien wie die vom „großen Austausch“¹⁵³ berufen und fast die Hälfte der Deutschen glaubt,¹⁵⁴ „geheime Organisationen“ hätten großen Einfluss auf politische Entscheidungen. Wer die Welt seriös erklären will, tut sich dagegen oft schwer. Es ist nun einmal vieles kompliziert.¹⁵⁵ Eine allseits erprobte Kommunikationsstrategie für den Umgang mit Verschwörungstheoretikern, die in jedem Einzelfall und bei jedem Thema funktioniert, gibt es daher nicht. Was es gibt, sind unterschiedliche Erfahrungen und die Lehren daraus, zum Beispiel die des Journalisten Peter Weissenburger, der als Backpacker „in einer Kleinstadt an der Algarve“ mit einem Geschichtsrevisionisten und Verfechter der „jüdischen Weltverschwörung“ konfrontiert wurde. Sein Fazit:

„Für meine nächste Begegnung dieser Art weiß ich: Es gibt rechte Verschwörungstheoretiker*innen, es gibt sie überall, sogar im Urlaub. Das ist nervig, aber erst mal nicht bedrohlich. Ich kann also weiteratmen. Möglichst unbeeindruckt nachfragen und seine Theorie auf Schwachstellen untersuchen. Und die Schwachstellen entlarven. Nach außen sind Verschwörungstheorien imposant, nach innen oft porös [...] Ich werde es vielleicht nicht schaffen, eine*n Verschwörungstheoretiker*in zu bekehren, aber ich kann eine weitere Person sein, die er nicht mit seinem Quatsch überzeugt hat – und vielleicht sogar die anderen Mitreisenden. Es ist ein bescheidener Triumph. Aber einer, mit dem es sich entspannt weiterurlauben lässt.“¹⁵⁶

7.1 Für das Ringen um eine bessere Welt verloren?

Sein *Zeit*-Kollege Alard von Kittlitz scheiterte krachend bei dem Versuch, zwei Chemtrail-Gläubige (Frau Berchtold und Herrn Pfeiffer) mit zwei Wissenschaftlern ins Gespräch zu bringen,¹⁵⁷ und musste sich am Ende eingestehen:

„Es war schwierig, sich mit Herrn Pfeiffer auseinanderzusetzen. Er entglitt mir ständig, leugnete Dinge, die ich für Tatsachen hielt. Am Ende wollte ich wissen, was denn für

¹⁵¹ <https://netzpolitik.org/2019/8chan-qanon-und-pizzagate-fbi-warnt-vor-verschwoerungs-extremismus>.

¹⁵² <https://blog.gwup.net/2019/10/12/halle-antisemiten-glauben-an-eine-weltverschwoerung-aus-juden-und-nichtjuden>.

¹⁵³ <https://blog.gwup.net/2019/11/12/video-renaud-camus-und-der-grosse-austausch-bei-spiegel-tv>.

¹⁵⁴ www.belltower.news/mitte-studie-deutschland-verloren-und-verkrustet-84355.

¹⁵⁵ <https://magazin.spiegel.de/SP/2019/37/165815044/index.html>.

¹⁵⁶ <https://ze.tt/mein-urlaub-mit-einem-rechten-verschwoerungstheoretiker>.

¹⁵⁷ www.zeit.de/2017/41/fake-news-chemtrails-wissenschaft-wahrheit-luegenpresse/komplettaansicht.

ihn eine glaubwürdige Informationsquelle sei. „Ich hab meine eigene Art, das zu testen“, sagte er. „Mit dem Herzen. Wenn das nicht mitgeht, kann der Fakt nicht stimmen.“

„Ich fuhr nach Hause und hatte Lust, das Experiment abubrechen. Es schien mir sinnlos, mit Frau Berchtold und Herrn Pfeiffer weiter zu diskutieren. Ich hatte auch den Eindruck gewonnen, dass sowohl Herr Pfeiffer als auch Frau Berchtold harte Leben gehabt hatten. Beruflich steckten sie in Sackgassen, irgendwann hatten sie begonnen, sich mit seltsamen Dingen zu befassen. Vielleicht, dachte ich, sind randständige Wirklichkeitsbilder eben tatsächlich eine Sache von Leuten, die am Rand stehen. Wenn man das Gefühl hat, von der Gesellschaft abgelehnt zu werden, fängt man vielleicht auch irgendwann an, deren Diskurs abzulehnen.“

„Ich habe später noch lange nachgedacht über diesen letzten Austausch im Auto. Mir wurde klar, was das Problem der Chemtrailer war. Warum solche Bewegungen einerseits niemals die Massen anziehen werden und auf der anderen Seite ein echtes Problem bedeuten für demokratische Gesellschaften. Beides hat mit Wahrheit zu tun. Wenn es keine allgemein gültige Wahrheit mehr gibt, auf die sich alle einigen können, dann gibt es auch keine Möglichkeit mehr, gemeinsam zu handeln. Das Problem für die demokratische Gesellschaft ist unterdessen, dass alle, die sich in das Randständige verabschiedet haben, für das ernsthafte Ringen um eine bessere Welt verloren sind.“

„Wenn es aber stimmen sollte, dass Herr Pfeiffer und Frau Berchtold nur glauben, was sie glauben, weil sie ohnehin am Rand stehen, mithin Verlierer sind einer Gesellschaftsordnung, die den beiden keinen Platz zu bieten vermag, dann ist ihr absurder Kampf gegen Windmühlen umso tragischer.“

„Als ich das Experiment begann, dachte ich noch: Vielleicht doch auch okay, wenn man an Märchen glaubt. Und ich gönne beiden Probanden den Trost, den ihnen ihre Weltbilder spenden. Zugleich aber glaube ich inzwischen, dass ihre Einflüsterer nicht nur selbst ernannte Gegner unserer Gesellschaftsform sind, sondern deren ernst zu nehmende Feinde. Nebelwerfer, die von echten Problemen ablenken.“

„Vielleicht hätte man Herrn Pfeiffer und Frau Berchtold retten müssen, als sie in Schwierigkeiten gerieten, also bevor sie in den Parallelwelten des Internets verschwanden. Aber niemand hat ihnen gesagt: Es kommt schon alles in Ordnung. Da ist ein Platz für dich. Und jetzt, wo sie glauben, was sie glauben, wird das erst recht niemand tun. Sie werden bleiben, wo sie sind, und verletzt sein durch diesen Text und meine Deutung. Und das tut mir furchtbar leid, denn ich mochte die beiden ja gern, und sie sind ja auch nicht böse. Sie sind nur verloren.“

7.2 Die Unentschlossenen erreichen

Aus beiden Berichten wird deutlich: Jeder muss seine individuelle Vorgehensweise finden, die abhängig ist von Zeit, Geduld, Temperament, Frustrationstoleranz, Wissen, Umfeld, Zielsetzung und anderem mehr. Das Verkehrteste wäre, zu Hause zu bleiben, Porzellan zu polieren und auf das Ende zu warten, schreibt die SPON-Kolumnistin Sibylle Berg:

„So angenehm sich dieser Gedanke anfühlen mag, er führt nicht zu einer Verbesserung der Welt oder was auch immer Sie dafür halten – nicht einmal im Kleinen. Denn dieser Gedanke beraubt Sie der Chance, wenigstens die aufgeschlossenen zwei Prozent zu erreichen.“¹⁵⁸

In Kurzform haben sich folgende Eckpfeiler für eine Online-/Reallife-Diskussion mit Verschwörungsgläubigen bewährt:

- Freundlich und sachlich bleiben.
- Resolutes Auftreten (Profil zeigen, die eigene Weltsicht klarmachen, Interessenehrlichkeit schaffen, Wahrheitskriterien benennen).
- Falschaussagen widerlegen („debunkten“), an Fakten festhalten, eingängige persönliche Gegenerzählungen – auch emotionaler, „anekdotischer“ Art – liefern und die Lücke füllen, die eine korrigierte Fehlinformation bei Ihrem Diskussionspartner im Geist hinterlässt.
- Klare Botschaften mit kurzen, verständlichen Sätzen.
- Schwerpunkt auf wenigen Kernargumenten, Überkomplexität vermeiden.
- Verschwörungstheoretische Falschaussagen möglichst nicht wiederholen, und wenn, dann nur mit der expliziten Warnung, dass das, was jetzt kommt, falsch ist.
- Valide Quellenbelege und genaue Erklärungen einfordern.
- Nachfragen, Diskussionspartner in logische Widersprüche verwickeln.
- Fakten von Meinungen trennen und erklären, was Meinungsfreiheit wirklich bedeutet.
- Überlegen, was hinter der Überzeugung des Diskussionspartners stecken könnte.
- Unbelehrbaren Diskussionspartnern Grenzen setzen („rote Linie“).
- Klarmachen, dass das Abrücken von einer falschen Annahme nicht bedeutet, die persönliche Weltanschauung aufgeben zu müssen.

7.3 Was tun! Die Strategie ist sekundär

Eine Studie von 2019¹⁵⁹ zu Leugnern des anthropogenen Klimawandels zeigte, dass die gewählte Strategie der Gegenrede eher sekundär ist:¹⁶⁰ „Alles ist besser, als dem Leugner das Feld zu überlassen. [...] Schwärmen Sie aus und scheuen Sie keine Diskussionen!“ Zweifel säen und zum Nachdenken anregen kann jeder.

¹⁵⁸ www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/sibylle-berg-ueber-gleichgueltigkeit-nazis-antisemitismus-chemtrail-fanatiker-a-966593.html.

¹⁵⁹ www.nature.com/articles/s41562-019-0632-4.

¹⁶⁰ www.faz.net/aktuell/wissen/zum-umgang-mit-gegnern-der-wirtschaft-und-des-klimas-16252526.html.

Diese Auffassung teilt auch die Journalistin Franzi von Kempis, die unter dem ironisierenden Namen „Besorgte Bürgerin“ bei YouTube, Twitter und Facebook unterwegs ist. In ihrem Buch „Anleitung zum Widerspruch“¹⁶¹ führt sie folgende Tipps aus:

- „Den Kontext kennen und eigene Ziele definieren“
- „Eine konstruktive Haltung einnehmen“
- „Psychologische Effekte bedenken“
- „Zuhören und selbst sachlich bleiben“
- „(Offene) Fragen stellen und nicht moralisch werden“
- „Rhetorische Ausweichmanöver (er)kennen“
- „Grenzen ziehen und menschlich bleiben“

Sicher – „Widerspruch einzulegen ist keine ultimative Lösung“, sagt von Kempis.

„Aber: Wer widerspricht, tut sich ja selbst auch etwas Gutes. Ich bestätige meine Meinung, ich mache mir überhaupt erst mal klar, dass ich eine Meinung habe. Und ich trete für diese ein. Auch für andere.“¹⁶²

¹⁶¹ Franzi von Kempis: Anleitung zum Widerspruch. Klare Antworten auf populistische Parolen, Vorurteile und Verschwörungstheorien, München 2019, 10 – 19.

¹⁶² <https://blog.gwup.net/2019/12/22/interview-mit-franzi-von-kempis-wer-widerspricht-tut-sich-selbst-auch-etwas-gutes>.